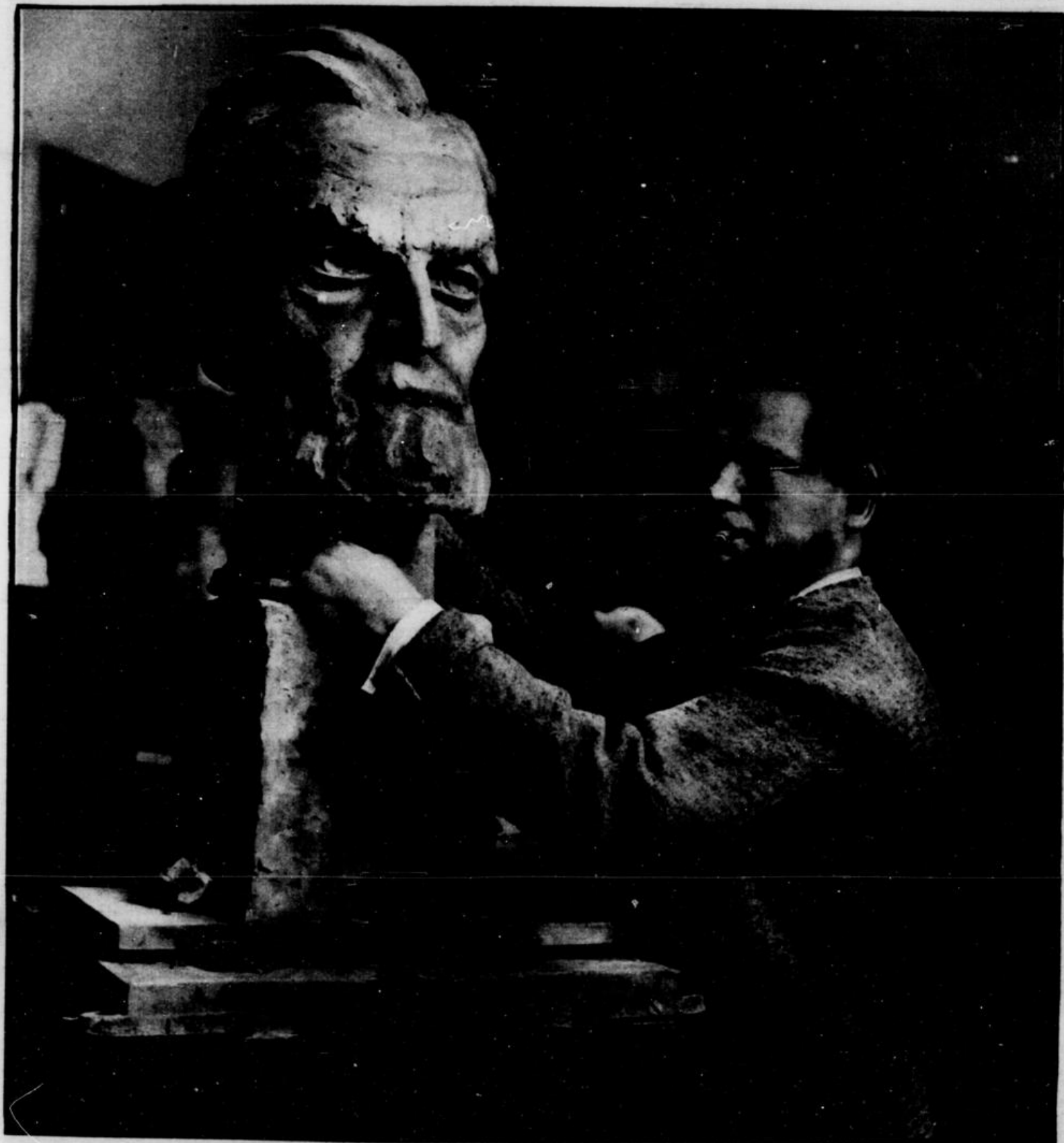


die Wochenchronik

Nr. 10
10. März 1929
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Eine Karl-Schurz-Büste für den Deutschen Reichstag

Abb. The New York Times

Zur Feier des 100. Geburtstages des berühmten deutsch-amerikanischen Staatsmannes Karl Schurz, geb. am 2. März 1829 in Lohr bei Köln, hat der Berliner Bildhauer T. C. Pillich eine Büste von Karl Schurz geschaffen, die im Reichstag aufgestellt wurde. Bildhauer Pillich vor der Karl-Schurz-Büste in seinem Berliner Atelier

beralische 1. Liga-Klasse ganz ausgezeichnet. Der Sonnenborner SC spielte mit einer stark verstärkten Mannschaft gegen Preußen Essen und siegte überlegen mit 5:1. Die SpVgg. Barmen hatte die vorzüglichen Bochumer Germanen zu Gäste und gewann in einem feinen Spiel mit 3:2. Die Langerfelder Sportgemeinde fertigte den TuSv.

der Angriff sich nur selten entfalten kann. Ein Bombenschuß des Ratinger Halblinken hätte den zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt, doch steht der Ball gegen die Latte. Im übrigen aber steht der kleine Fischer im Elberfelder Tor seinen Mann. In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben

sagt, Ratingen tonangebend, das um so mehr, ten. Etwa 1500 Zuschauer erreichten einen heißen Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen Fortynas stand, die auch durch Köhler in Führung ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die ebenbürtig gewordenen Gräfrather durch ihren Halbrechten gleich. Zum Schluß spielte der Platzverein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner Spieler verletzt war.

Ein Sturmregen ließ das Spiel nach der Halbzeit durch zwei schnelle Flügeldurchbrüche überumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach verdient hätten, nicht erzielen. Dazu hätte gerade in der letzten Minute das Spiel für sich entschieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden hätten.

R

nen
u. Schriftleitung
g 87
n. 714 u. 4997.

arten.

Jahrgang.

st.
ch.

die Latte ging
Gefahr für
ebannt

agnis naht
liegt wohl-
faß der Elber-
Ball ungehin-
dert kam

uhen Essen

für ihren linken während sich die 25 Spielern der te. In der aus- sonnborn nach gemes durch Willers Pause in Füh- ist das Spiel ver- in sind auf der linken Seite schießt ab. Bald darauf einem Gedränge als einem Handels- Willers, der den t, und aus einem Tor. Der Sieg w keine Spieler anpazten. Offens s nicht angebracht. ndorns Spielau- m sich auf das e zurückgreifen.

schwarz-Weiß 1:3).

aggs Spiel vereinigte e Zuschauermenge. selbstornen in allen s, in der ersten eine ganze Klasse.

turz nach der Halb- it durch zwei schnelle Flügeldurchbrüche über- rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach verdient hätten, nicht erzielen. Dazu hätte be- nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent- schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden hätten.

Möbel

Lassen Sie sich nicht irreführen durch große Anzeigen kleinerer Geschäfte. An der Spitze steht das große Möbelhaus mit einer Riesenauswahl in 5 Stockwerken von fast

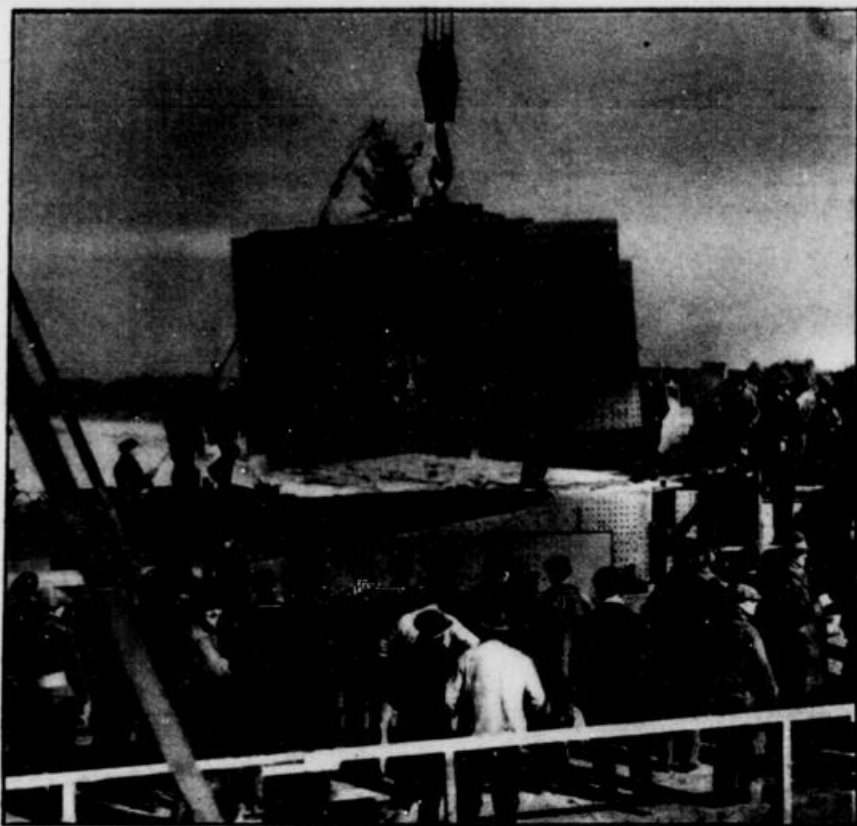
Nr. 10 Seite 2

Die Wochenzeitung

Bau der neuen Rheinbrücke Köln-Mülheim

Unten:
Ein wichtiger Bauabschnitt
Einsetzen des Mittelschiffes des Verteilungsträgers

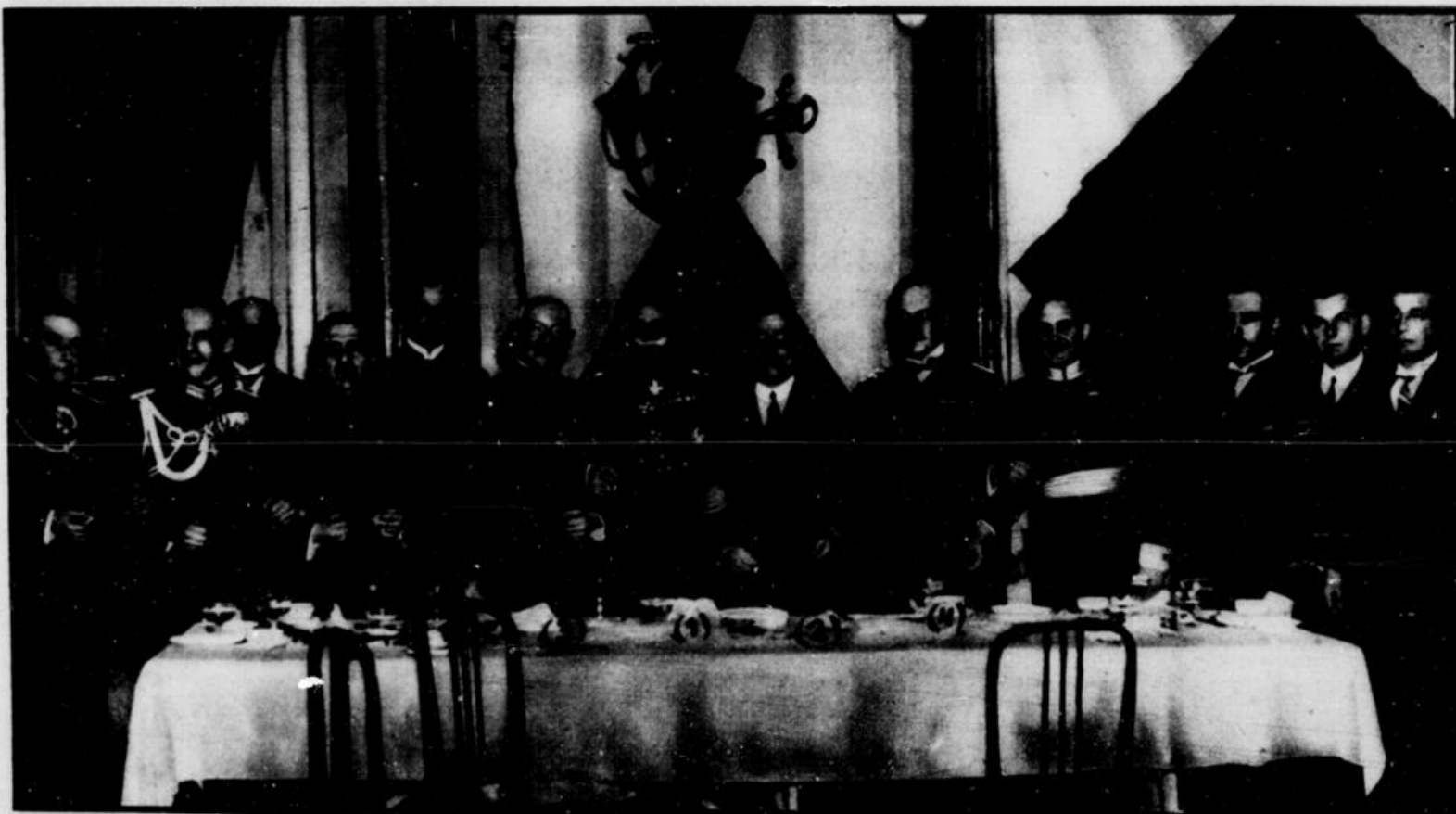
Aut. Matthes, Köln



Das Einsetzen des letzten Mittelschiffes der neuen Kölner Brücke wird von unserem Photographen gefilmt

Aut. Böhm, Film

General Heyes Fahrt nach Amerika



Zu Ehren des auf einer Südamerika-Reise befindlichen Chefs der Heeresleitung Generals Wilhelm Heye fand in Vigo (Spanische Inseln) ein Empfang des Generals mit der Befahrung des Kreuzers „Berlin“ statt. Bild: General Heye (Mitte 1) mit dem Vertreter der Stadt Vigo (2), dem Militärgouverneur (3) und dem Kommandanten des Kreuzers „Berlin“ (4) auf einem Begrüßungsabend in Vigo

Aut. The New York Times

Ein ne
Kapite

Che

Die Quali
erwiesen.
ragenden,
wollen und
Sachgemäß
ständige L
bedingungs
so werden
1200000
Bitte über
Probefahrt.

Überb. Vor-
führung durch:

Barmen,
Hochinghausstr. 10
Telephon 880.81.

BIN EXZE

Immer

ein mäßig
Klubse
Bei mir finde
POLSTER
und in eig
ein reichhalt.
Divandee
al. Preislage

Georg

Asthma ist h

Auch in veralteten Fällen
die noch heute kostenlos
hoch aufklärnde Mittelteil

Apotheker Theodor

Berlin a 217 Königsstr.

Tra

Sorgfältige
von Projekte
Lieferung
Ver

Riemen-
Spannro

Riffers

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

Luftkühlungs-
Frankfurt a. M. Nr. 12
Meinzer Landstr. 100

BARMEN
Gemarkter Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 816

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7858

Nur für d

Die Wochen

Sib
Fro
Mit

In dieser
Jehrwü
Hausrate
nicht mehr
das alte T
dem Vater
durch ein n
vorigen Jah
gab nur a
minus 10
Teil seiner
verdeckte.
offenbar wi
Meinung,
„Wärmeme
habe eigen
bloß Temp
turen ober
des Nullpun
richtig an
geben, d
unterhalb
Nullpunktes
ginnen eben
Fröste, für d
genaue Mess
ein besond
Interesse
vorhanden
und minus
Grade ober
darunter ste
schon eine
artige „Bä
rälte“ dar,
sich ihre st
mäßige E
lung wenig
für den H
gebrauch
kommen er
Was h
macher gef
lechten Mod
haupte die
jährige Wir
richtiger Wi
bis 1870 un
Die Mensch
die milden
verwöhnt, u
lichen Rälte
eine Nature
Rückschlässe
Eiszeit zieh
sagen und
Herren Wiss
Gründe für
schaudernd
führen, —
Wetterumsch
ein jeder La
meter ables
Maffen für
nur wenig
Es ist
vielergeplagte
diesen liebt
uns der so

beraische 1. El
Sonnborne
jüngsten Mann
und siegte über
Barmen hat
Germanen
feinen Spiel
Sportigeme

Die Wochenfchau

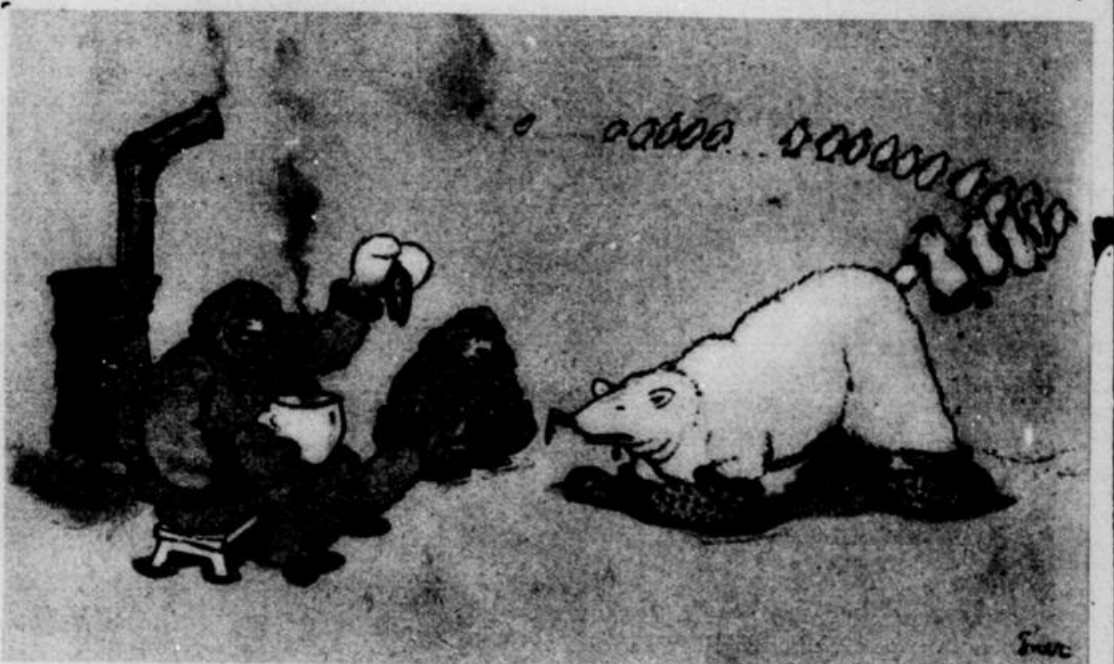
Nr. 10 Seite 3

Sibirischer Frost in Mitteleuropa!

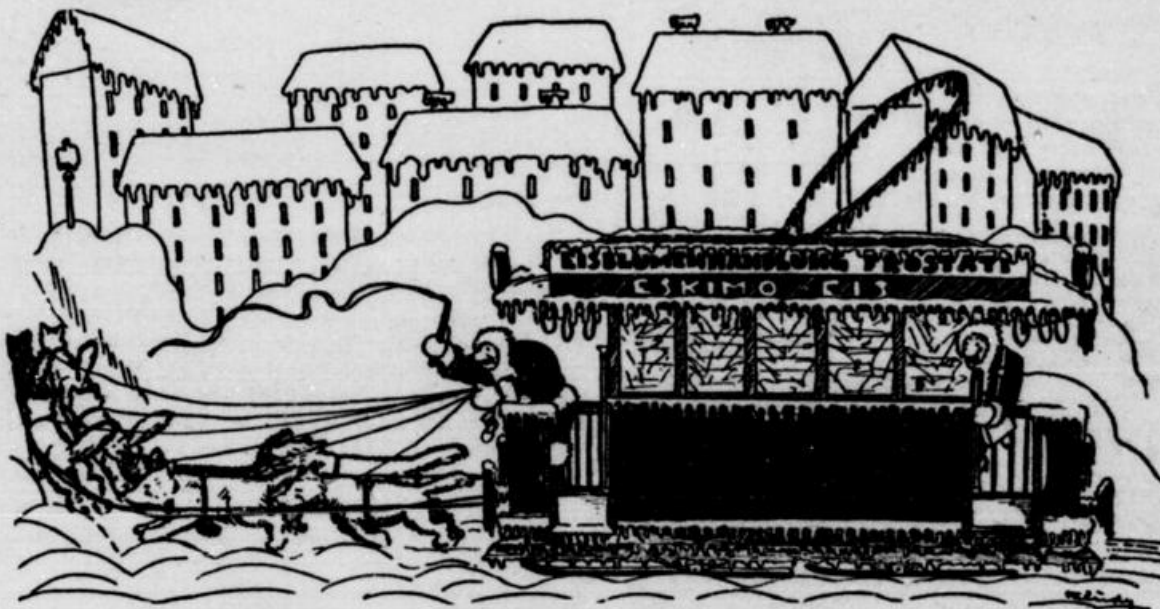
In diesen Tagen hat wieder einmal ein ehrwürdiges Erbstück aus dem väterlichen Hausrate daran glauben müssen, daß es nicht mehr in die gegenwärtige Zeit passe: das alte Thermometer, das so lange Jahre dem Vater treu gebietet hatte, mußte der Sohn durch ein neues ersetzen, denn das aus dem vorigen Jahrhundert stammende Instrument gab nur über Temperaturen bis zu etwa minus 10 Grad Aufschluß, weil den unteren Teil seiner Skala eine schützende Metallhülle verdeckte. Sein ehrfamer Erzeuger war offenbar wie seine damaligen Abnehmer der Meinung, ein „Wärmemesser“ habe eigentlich bloß Temperaturen oberhalb des Nullpunktes richtig anzugeben, denn unterhalb des Nullpunktes beginnen eben die Fröste, für deren genaue Messung ein besonderes Interesse nicht vorhanden ist, und minus 10 Grade oder gar darunter stellen schon eine derartige „Bärenkälte“ dar, daß sich ihre skalamäßige Erfassung wenigstens für den Hausgebrauch vollkommen erübrigt.

Das hätte der biedere Thermometermacher gesagt, wenn er die Fröste der letzten Wochen erlebt hätte! Und da behaupten die zuständigen Stellen, der diesjährige Winter sei nichts anderes als ein richtiger Winter, wie er in den Jahren 1800 bis 1870 ungefähr als selbstverständlich galt! Wir Menschen von heute seien eben durch die milden Winter seit dem Jahre 1870 nur verwöhnt, und der Rückfall in die ursprünglichen Kälteverhältnisse bedeute keineswegs eine Naturerscheinung, aus der man etwa Rückschlüsse auf eine neu hereingebrochene Eiszeit ziehen könne. Sie mögen indessen sagen und schreiben, was sie wollen, die Herren Wissenschaftler, und noch so triftige Gründe für die brutalen Fröste, die wir schauernd miterleben mußten, ins Treffen führen, — solange sie keinen endgültigen Wetterumschwung voraussagen können, den ein jeder Laie an seinem häuslichen Thermometer ablesen kann, werden die breiten Massen für die Jünger der Wetterkunde nur wenig übrig haben.

Es ist nur ein wahres Glück, daß wir vielgeplagten Menschen in Mitteleuropa in diesen lieblichen „weißen Wochen“, die uns der so übelgelaunte Wettergott bereitet



Als im Jahre 1912 das Thermometer in Berlin minus 18 Grad zeigte!
Scherzbild von Walter Trier (Lustige Blätter 1912)



Auch die Straßenbahn paßt sich der neuen Eiszeit an...
Scherzbild von Faludy



Der Friseur in der neuen Eiszeit
Scherzbild von L. Unger

hat, trotz aller Sorgen und Nöte den allbefreienden Humor nicht verloren haben und selbst einer Heimsuchung, die sich den ägyptischen Plagen der Bibel würdig an die Seite stellen kann, auch einige heitere Seiten abgewinnen konnten.

Als im Winter 1912 die Quecksilberfäule in Berlin minus 18 Grad zeigte, da spottete ein Dichter:

„Der Pinguin kommt nach Berlin; der Eisbär, der begleitet ihn. Die Tiere froren's am Pol zu sehr, da kamen nach Berlin sie her und dachten, daß da wärmer wär. Sie lebten dumm, betrübt und stumm zum Nordpol heimwärts wieder um. „Zurück schon aus Berlin, oho?“ „Ja wohl, verehrter Eskimo, man friert dort nämlich grad so!“

Dem schärfsten Spott waren in den letzten Wochen natürlich die Herren Wettermacher ausgelegt.

Aber auch über das Versagen mancher kommunalen Vorkehrungen hat man sich weiblich lustig gemacht, und über die kaum abwendbaren Verkehrsbeschwerden wurde entsprechend gespottet.

Auch der vielen großen und kleinen Sorgen des Privatlebens, unter denen ein jeder von uns während dieser Tage zu leiden hat, ist gedacht worden.

Aber wenn schließlich (hoffentlich bald!) der Wettergott ein Einsehen haben wird, dann werden wir alles Leid der letzten Wochen vergessen haben, denn — nach Seidels schönem Worte —: „Es muß doch Frühling werden!“

Dr. Anton Klima.

nen
u. Schriftleitung
g 87
u. 714 u. 4997.
arten.
Zahraug.

die Lette ging
Gefahr für
bannt

agnis naht
liegt wehrlos
faß der Elber-
Ball ungehin-
dern kam

ußen Offen

für ihren linken
während sich die
us Spielern der
te. In der aus-
sonnborn nach
mes durch Willers
r Pause in Füh-
ist das Spiel ver-
en sind auf der
linken Seite schießt
ab. Bald darauf
einem Gehänge
us einem Handell-
Willers, der den
t, und aus einem
Tor. Der Sieg
ich seine Spieler
anpakt. Offens
nicht angebracht.
nborns Spielaus-
sich auf das
ie zurückgreifen.

Schwarz-Weiß
1:3).

agßpiel vereinigte
ie Zuschauermenge.
selbsthörn in allen
a, in der ersten
eine ganze Klasse.
kurz nach der Halb-
zeit durch zwei schnelle Flügel durchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Zur Hälfte bei-
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

beralische 1. Mannschaft ganz ausgezeichnet. Der
Sonnborner SC spielte mit einer stark ver-
jüngten Mannschaft gegen Preußen Essen
und siegte überlegen mit 5:1. Die SpVgg.
Wormen hatte die vorzüglichen Bochumer
Germanen zu Gäste und gewann in einem
seinen Spiel mit 3:2. Die Langerfelder
Sportgemeinde fertigte den TuSpv.

der Angriff sich nur selten entfalten kann. Ein
Bombenschuß des Ratinger Halbsinken hätte be-
nahe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt,
doch geht der Ball gegen die Latte. Im übrigen
aber steht der kleine Fischer im Elbersfelder Tor
seinen Mann.
In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben
gesagt, Ratingen tonangebend, daß um so mehr,

ten. Etwa 1000 Zuschauer erlebten einen großen
Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen For-
tunas stand, die auch durch Köhler in Führung
ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die
ebenbürtig gewordenen Gräfrather durch ihren
Halbrochen gleich. Zum Schluß spielte der Flag-
verein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner
Spieler verletzt war.

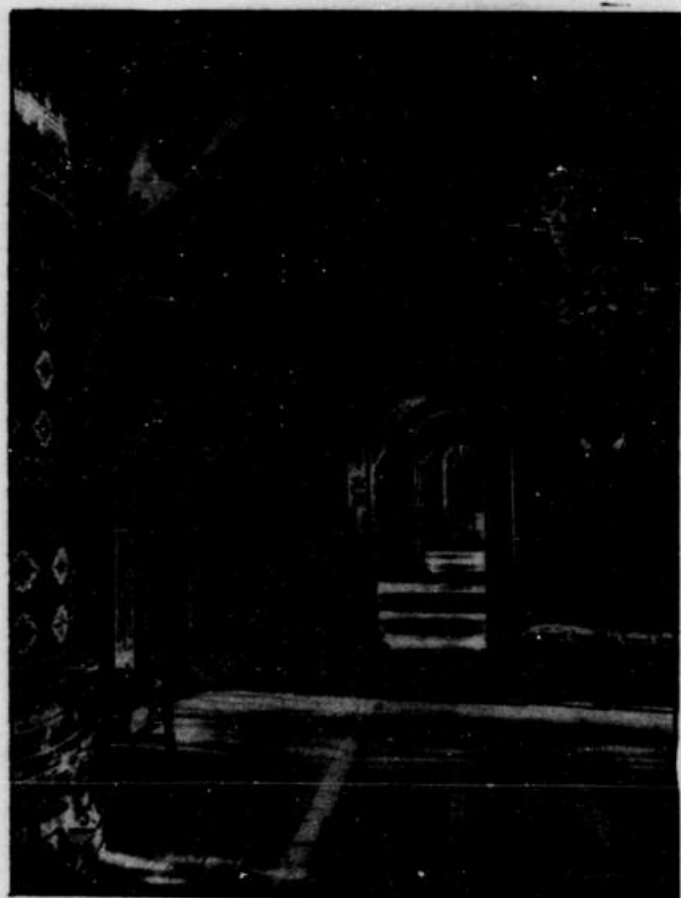
mit durch zwei schnelle Flügel durchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Zur Hälfte bei-
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

Das Stammhaus der Bojaren Romanow

Ob der kluge Tatar Boris Godunow daran glaubte, was seine Rundschafter ihm hinterbrachten: die Romanows, diese reichste, angesehenste Bojarenfamilie des moskowitischen Reiches, betrieben Zauberei, durch Gebet und Kräuter, um ihn, den Zaren Boris, zu stürzen? Das sie aber gegen ihn konspirierten, daran glaubte er und beschloß, daß auch sie — daran glauben mußten. Die Dienerschaft wurde einem hochnotpeinlichen Verhör unterzogen, und das Haupt der Familie, der stattliche, kühne, hochmütige Fjodor Nikitsch Romanow und sein Sohn, die Hoffnung der mißvergnügten Bojaren, Michail Fjodorowitsch, wurden unter Anklage der Zauberei festgenommen und eingekerkert. Vater Romanow wurde, gefoltert vom Sohne, in ein Kloster gesperrt unter dem Namen Philaret. Der Sohn Michail und dessen Mutter Marfa wurden in Besjersk und hierauf in Kostroma, im Spasjewloster, eingekerkert. Nun brauchte



Das Stammhaus der Bojaren Romanow in Moskau, dem der erste Zar entstammte



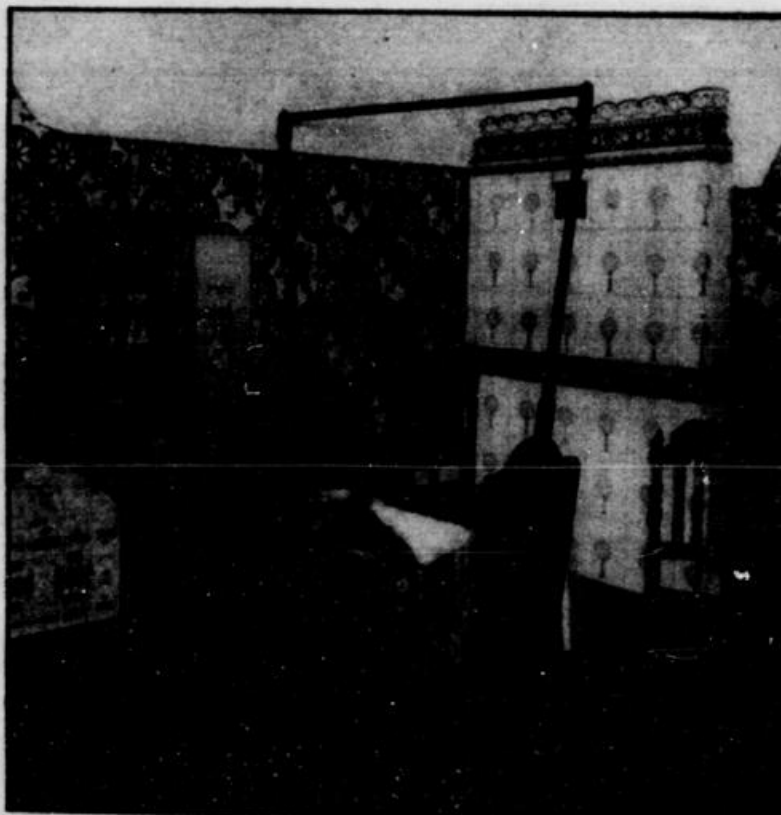
Der Eingangraum zu den Gemächern des Stammhauses der Romanows

er diesen mächtigen Bojaren, den er hasste und um dessen Gunst er gebuhlt hatte, nicht zu fürchten. Doch die Furcht wollte nicht weichen.

Das große Vermögen der Romanows, all die schier zahllosen Besitztümer in der Nähe von Moskau und im Reiche wurden laut Ullas des Zaren beschlagnahmt und der Krone einverleibt. Die stolze Stadtfürstin auf der Warwarla jedoch wurde ausgeplündert. All die silbernen Feintgefäße, Schöpfstellen, bootsförmig, mit Griffen, kunstvoll getrieben, mit kostlichen Steinen geziert, große und kleine, elfenbeinerne Schnitzwerke, Brotastkoffe, wie für die Zaren gewebt, all der ganze Prunk fiel den Plünderern, den Ryndas, den Optitschnits

in die Hände. Was die Mannen des Godunow übrigließen, das vollendeten die Polen, als sie nach Godunows Tod, während der „Großen Wirren“, den Kreml und das Romanowhaus plünderten.

Dieser schöne Bau entstand zwischen 1595 und 1600. Genauerer Datum ist nicht bekannt. Der mächtige Bojar Romanow, mit dem Zarenhause verschwägert, zu den Regierungsgeschäften ständig herangezogen, wollte in wahrhaft russischer Grobmannsart hinter dem Kreml nicht zurückstehen und wollte auch seinen Prunk entfalten. Damals herrschte noch nicht die Sitte, aus dem Westen, aus Italien und Frankreich, sich Baumeister kommen zu lassen. Die „kunstvollsten Zimmer“ des Landes wurden herangezogen, die unter der Leitung des Auftragsgebers an die Arbeit gingen, einen Bau zu



Kinderszimmer des nachmaligen Zaren Michail Fjodorowitsch mit Wiege, Truhe, Schränken, Puppen

Aufnahmen C. G. Balle, H. Petersburg

Ein ne
Kapite

Che

Die Qual
erwiesen.
ragenden,
wollen um
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200000
Bitte über
Probefahrt.

Überb. Ver-
führung durch:

Barmen,
Heckinghausstraße
Telephon 880.881.

BIN ERZE

Immer

ein mollig
Klubse
Bei mir finde
POLSTER
und in eig
ein reichhalt.
Divandee
all. Preislage

Georg

Asthma ist

Auch in veralteten Fällen
sind noch heute kostenlose
Lieb aufklärende Mittel

Apotheker Theodor

Berlin a 217 Königsplatz

Tran

Sorgfältige
von Projekten
Lieferung
Vor

Riemen-
Spannro

Riffers
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

Luftheizungs-
werk
Frankfurt a. M. Nr. 12
Meininger Landstraße 123

BARMEN
Gemarker Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 4710.

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7858.

Nur für die

Die Wochen

Die
die aus dem
zimmer des
An der Wand
(M. O. P.) = 2

vollenden, wü
der Romanows
leute, Handwe
die einzelnen
geschnitzten Sä
men, ein beson
kunft, die Eich
die Wandbette
Fjodor Nikitsch
leuchtete alles
Sein Grobherze
vollen Eingang
zurückstehen", w

Raum voll
und Stolz wäh
lebte den Sieg.
nows und nach
die Landesverfa
den jungen Mi
zum Zaren. Da
Warwarla wur
Doch als der R
er dort hin über
Hauses war es

Bergische 1. Z
Sonnborne
jüngsten Mann
und siegte über
Barmen hat
Germanen
feinen Spiel
Sportgeme

Die Wochenchau

Nr. 10 Seite 5



zurückzuführen: während der Wirren aus dem Kerker befreit und zum Metropoliten ernannt, war er den Polen in die Hände gefallen. Erst als sein Sohn im Kreml über Moskau herrschte, wurde er aus der Gefangenschaft befreit und zog zu seinem Sohn in den Kreml.

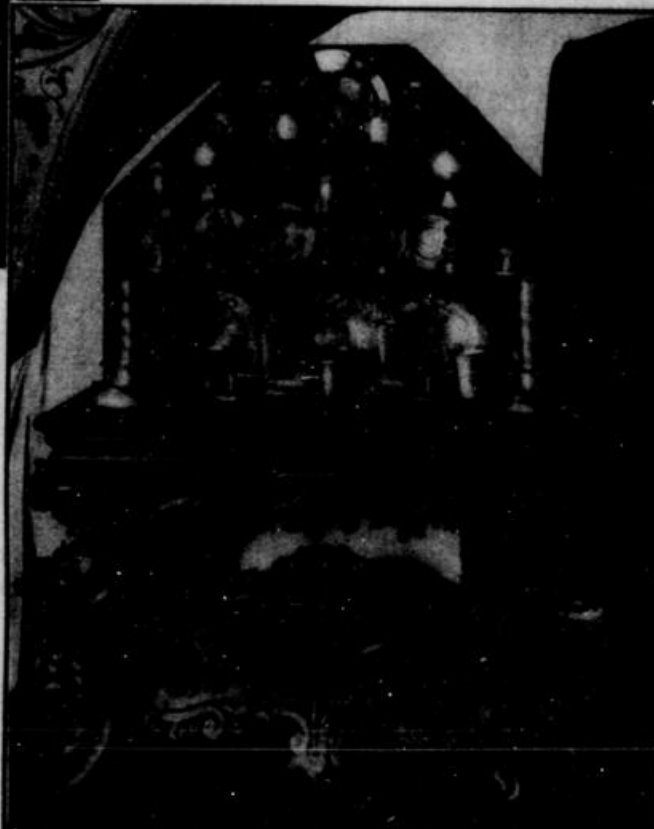
Das „Haus der Boyaren Romanow“ wurde seitdem als historisches Denkmal belassen. Hier wurde, was übriggeblieben war, bewahrt: die Wiege des ersten Romanowschen Zaren, seine Spielzeuge, mit denen er als Kind und später im Gefängnis spielte, einige Gefäße, Truhen und das Schachspiel des Vaters. Das Haus wurde mehrere Male restauriert. Zuletzt 1858. Diesmal wurde alles wiederhergestellt, so wie es nach der Erbauung ausgesehen hatte, die nachträglichen Überladungen wurden entfernt, der Haupteingang, die Wandbekleidung, die Prunkgemächer, die Erker und Verliehe haben ihr historisch getreues Gepräge zurückgehalten.

Wawel Baran.



Wohnzimmer im Stammhaus der Romanows in Moskau

Rechts: Alte Speisegeräte der Romanows



Die Repräsentationsstür, die aus dem Gebetszimmer in das Arbeitszimmer des Zaren Fjodor Nikititsch führt. An der Wand das Monogramm M. F. R. (M. O. P.) = Michail Fjodorowitsch Romanow

vollenden, „würdig des ruhmreichen Geschlechts der Romanows“. Es waren gediegene Fachleute, Handwerker von festem Sinn, denen die einzelnen Teile anvertraut wurden. Die geschnittenen Säulen, die verzierten Fensterrahmen, ein besonderer Stolz altrussischer Baukunst, die Eichentische für die Prunkzimmer, die Wandbekleidung und -bemalung, darin Fjodor Nikititsch die Gelage veranstaltete. Hier leuchtete alles in Brotat und Goldbemalung. Sein Großherrenleben verlangte auch den prunkvollen Eingang. „Nur nicht hinter dem Kreml zurückstehen“, war seine geheime Lösung.

Raum vollendet, bald verwüstet. Glück und Stolz währten nicht lange. Doch er erlebte den Sieg. 1613, nach dem Tode Godunows und nach den „Großen Wirren“ wählte die Landesversammlung (der Zemski Sobor) den jungen Michail Fjodorowitsch Romanow zum Zaren. Das Haus seines Vaters auf der Warwarka wurde seine provisorische Residenz. Doch als der Kreml restauriert ward, siedelte er dorthin über. Dem Vater und Erbauer des Hauses war es nicht vergönnt, in sein Heim



Schlafzimmer des Fjodor Nikititsch, des Vaters des ersten Romanowschen Zaren Michail

Aufnahme G. C. Balle

nen
u. Schriftleitung
e g 57
N. 714 u. 4997.

arten.

Jahrgang.

4

st.
ch.

die Latte ging
Gefahr für
gebannt

ignis naht.
liegt wohl-
daß der Elber-
Ball ungehin-
dert kam.

ruhen Essen

für ihren linken
während sich die
us Spielern der
ste. In der aus-
sonnborn nach
gmes durch Willers
r Pause in Wäh-
ist das Spiel ver-
en sind auf der
linken Seite schießt
ab. Bald darauf
einem Gedränge
us einem Handels-
Willers, der den
t, und aus einem
Tor. Der Sieg
ich seine Spieler
anpakt. Essens
s nicht angebracht.
mborn's Spiel aus-
en sich auf das
ie zurückgreifen.

Schwarz-Weiß
1:3).

aggspiel vereinigte
e Zuschauermenge.
selbstern in allen
a, in der ersten
eine ganze Klasse.

berglische 1. Liga-Klasse ganz ausgezeichnet. Der
Sonnborner SC spielte mit einer stark ver-
jüngten Mannschaft gegen Preußen Essen
und siegte überlegen mit 5:1. Die SpUSV Bg.
Barmen hatte die vorzüglichen Bochumer
Germanen zu Gäste und gewann in einem
seinen Spiel mit 3:2. Die Langerfelder
Sportgemeinde fertigte den TuSv.

per Angriff sich nur selten entfalten kann. Ein
Bombenschuß des Ratinger Halbklinken hätte be-
nahe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt.
doch reißt der Ball gegen die Latte. Im übrigen
aber steht der kleine Fischer im Elbersfelder Tor
seinen Mann.

In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben
esagt, Ratingen tonangebend, das um so mehr,

ten. Etwa 1900 Zuhörer erlebten einen großen
Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen For-
tunas stand, die auch durch Köhler in Führung
ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die
ebenbürtig gewordenen Gräfrather durch ihren
Halbrechten gleich. Zum Schluß spielte der Plag-
verein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner
Spieler verletzt war.

Ein Schiedsrichter wegen des Platzmangels
nicht durch zwei schnelle Flügel durchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Turu hätte be-
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

Möbel

Lassen Sie sich nicht irreführen durch große Anzeigen kleinerer Geschäfte. An der Spitze steht das große Möbelhaus mit einer Riesenauswahl in 6 Stockwerken von fast

Nr. 10 Seite 6

Die Wochenschau



Massensterben französischer Kolonialneger
In verschiedenen Teilen des französischen Kongogebietes kam es in letzter Zeit zu großen Negeraufständen. Die Ursache ist darin zu suchen, daß bei dem Bau einer Eisenbahn von Brazzaville nach Point Noir wegen schlechter Organisation und infolge eines Fehlers in dem Bauprojekt nicht weniger als 25 000 Schwarze ums Leben gekommen sein sollen. Unsere Aufnahme zeigt Neger bei der Nivellierung von festem Gelände zur Verlegung der Eisenbahnlinien unter Aufsicht ihrer zum französischen Militärdienst eingezogenen Landoleute.

Kaplan View Co.



Wintermanöver der norwegischen Armee
Patrouille, die besondere Schutzkleidung gegen Sicht angelegt hat, vor dem Abmarsch

Rechts:
Italienische Wintermanöver in den Alpen
Italienische Alpenjägerpatrouille auf Skiern

Kaplan View Co.



Wintermanöver in Nord und Süd

Ein ne
Kapite

Che

Die Quali
erwiesen.
ragenden,
wollen um
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200 000
Bitte über
Probefahrt.

Überb. Vor-
führung durch:

Barmen,
Hochhausmarkt
Telephon 888182

BIM 8888

Immer

ein mollig
Klubse
Bei mir finde
POLSTER
und in eig
ein reichhalt
Divandee
alt. Preissteige

Georg

Asthma ist

Auch in veralteten Fällen
die noch heute kausalen
nach aufklärende Mittelteil

Apollon Theodor

Berlin • 207 Kottbus

Tra

Bergfällige
von Projekto
Lieferung
Vor

Riemen-
Spannre

Riffers

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

hohes, billiges An-
lagen- und Betrieb-
Zuschuss- u. Vorschläge
kostenlos.
Luftkühlungswerke G. m. b. H.
Frankfurt a. M. Nr. 12
Mainzer Landstraße 120

BARMEN
Gemarker Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 6710.

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7058.

Nur für die

Die Woche

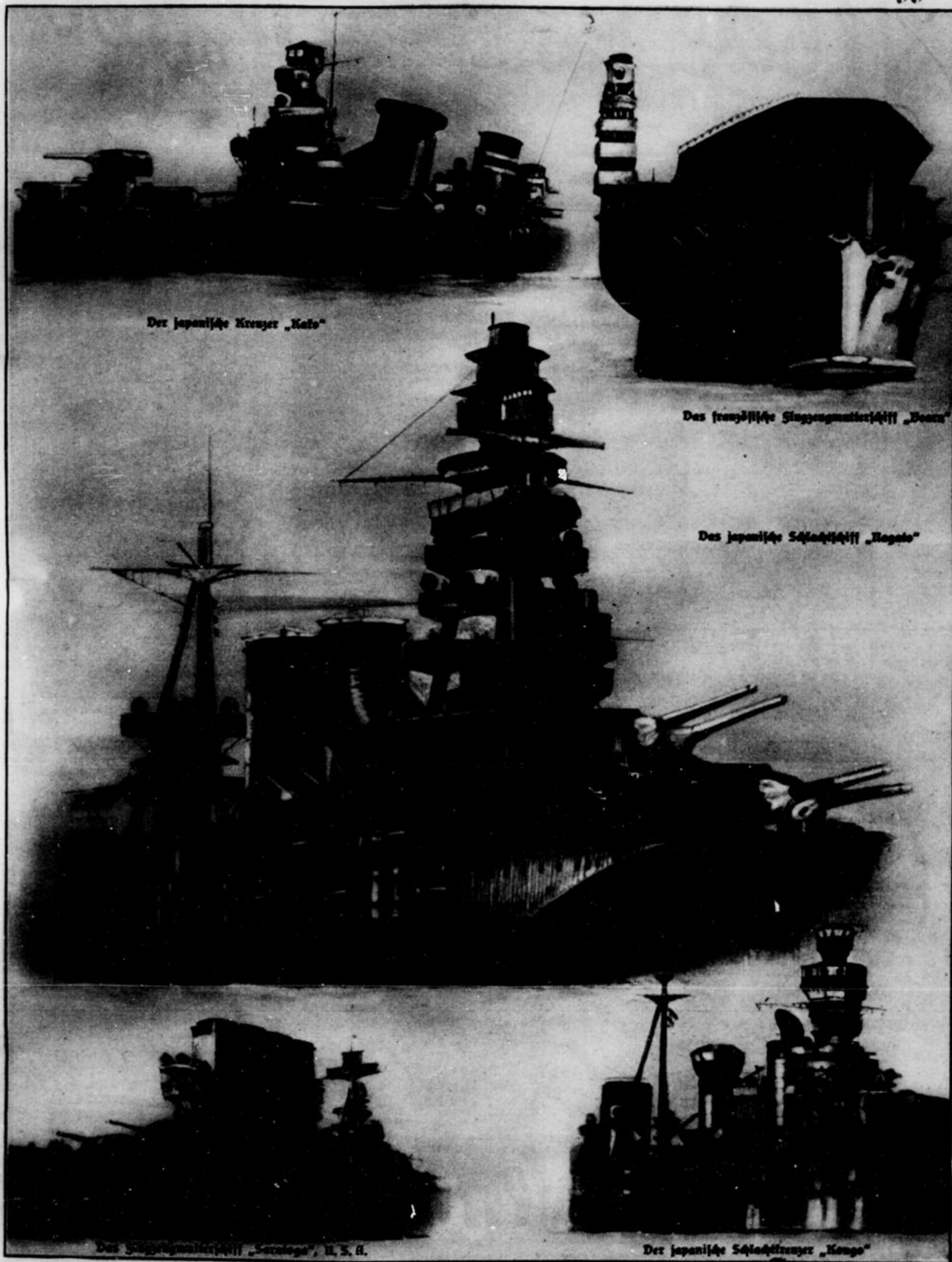
Ku

bergische 1. Di
Sonnborne
hünaten Mann
und heute über
Barmen hat
Germanen
feinen Spiel
Sportgemei

Die Wochenchau

Nr. 10 Seite 7

Kuriose Typen moderner Schlachtschiffe



Der japanische Kreuzer „Kato“

Das französische Flugzeugträger „Bearn“

Das japanische Schlachtschiff „Mutsu“

Das Flugzeugträger „Saratoga“, U. S. A.

Der japanische Schlachtschiff „Mutsu“



nen
u. Schriftleitung
eg 87
m. 714 u. 4997.
.....
arten.
Bahrang.

4

alt.
ich.



die Lette ging
Gefahr für
obannt

Angnis naht
liegt wehrlos
daß der Elber-
Ball ungehin-
dern kann

rußen Essen

h für ihren linken
während sich die
us Spielern der
ste. In der aus-
sonnborn nach qu-
mes durch Willers
r Pause in Füh-
rte das Spiel ver-
en sind auf der
linken Seite schießt
ab. Bald darauf
einem Gebränge
us einem Handels-
Billers, der den
it, und aus einem
Tor. Der Sieg
sch seine Spieler
anpaktten. Offen-
s nicht angedacht.
inborns Spiel aus-
en sich auf, daß
le zurückgreifen.

Schwartz-Weiß
1:3).

aggspiel vereinigte
le Zuschauermenge.
feldorfern in allen
n, in der ersten
eine ganze Klasse.
kurz nach der Halb-
zeit durch zwei schnelle Flügeldurchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Turu hätte bei-
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

berapische 1. Ligaklasse ganz ausgezeichnet. Der
Sonnborner SC spielte mit einer stark ver-
jüngten Mannschaft gegen Preußen Essen
und siegte überlegen mit 5:1. Die SpUSVg.
Harmen hatte die vorzüglichen Bochumer
Germanen zu Gäste und gewann in einem
seinen Spiel mit 3:2. Die Dagerfelder
Sportgemeinde fertigte den TuSpv.

ger Angriff sch nur selten entfallen kann. Ein
Bombenschuß des Rotinger Halblinien hätte bei-
nahe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt.
bech geht der Ball gegen die Latte. Im übrigen
aber steht der kleine Fischer im Elberfelder Tor
seinen Mann.
In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben
gesagt, Rtingen tonangebend, daß um so mehr,

ten. Etwa 1000 Zuschauer erlebten einen furch-
tamen Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen For-
tunas stand, die auch durch Köhler in Führung
ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die
ebenbürtig gewordenen Gräfrather durch ihren
Halbrechten gleich. Zum Schluß spielte der Plag-
verein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner
Spieler verletzt war.

die Sonne...

Möbel

Lassen Sie sich nicht irreführen durch große Anzeigen kleinerer Geschäfte. An der Spitze steht das große Möbelhaus mit einer Riesenauswahl in 6 Stadtwerken von fast

Nr. 10 Seite 8

Die Wochenschau

Überall der gute Persil Helfer



überall bereit,

die Hauptlast der Arbeit zu tragen und Ihnen das tägliche Leben angenehmer zu gestalten. Bei den hunderterlei Sorgen im Haushalt gibt es keinen willigeren Bundesgenossen als Persil. Der Name Persil ist ein Begriff geworden, gleichbedeutend mit Zuverlässigkeit, Hygiene und richtig verstandener Wäschepflege.

Persil will Ihr treuer Helfer sein. Persil, das Wasche und Haushalts-sachen die appetitlichste Reinheit gibt. Ihren Wascheschatz in ungewöhnlichem Maße schont und — wenn Sie Geschäftsmann sind — Ihrem Betrieb den Ruf eines nach hygienischen Grundsätzen geleiteten und mustergültigen Unternehmens einträgt! Persil ist vollkommen, vielseitig und billig. Machen auch Sie sich seine großen Vorteile zunutze!



Persil bleibt Persil

Ein ne
Kapite

Che

Die Qual
erwiesen.
ragenden,
wollen um
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200000
Bitte über
Probefahrt.

Überb. Ver-
fährs durch 1

Barmen,
Hochhausstr. 10
Telephon 88481.

SIN ERZ

Immer

ein mottig
Klubse
Bei mir finde
POLSTER
und in eig
ein reichhalt
Divandee
all. Preisliste

Georg

Asthma ist

Auch in veralteten Fällen
sind noch heute kostengünstig
lieb aufklärende Mittel.

Apotheker Theodor
Berlin a 207 Köpenicker

Tra

Borgfällige
von Projekte
Lieferung
Vor

**Riemen-
Spannro**

Riffers

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

heftung. Billig in An-
lage und Betrieb.
Prosp. u. Vorschläge
kostenlos.
Luftheizungswerke G. m. b. H.
Frankfurt a. M. Nr. 22
Meininger Landstr. 100

BARMEN
Gemarkter Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 4710.

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7958.

Rur für de

Die Wochens

3. Fortsetzung

Darf ich
notieren
„Notier
„Dann viele
„Bitte.“
„Wie denkt
Bluefish in P
noch gelochte
„Danke. Ne
„Als Zwischen
Lammrippchen
Römische Past
Rüben sauté
Thornquist f
finger nach d
zusammengefal
„Pasteten.“
„Sehr wohl,
kalten Büfett
frischen Humme

Bergische 1. Lig
Sonnborner
Jüngsten Mann
und siegte über
Barmen hat
Germanen
feinen Spiel m
Sportgemei

Die Wochenchau

Nr. 10 Seite 9



nen
n. Schriftleitung
eg 57
m. 714 u. 4997.
arten.
Bahraug.

4
itt.
ch.



die Lette ging
Gefahr für
abannt

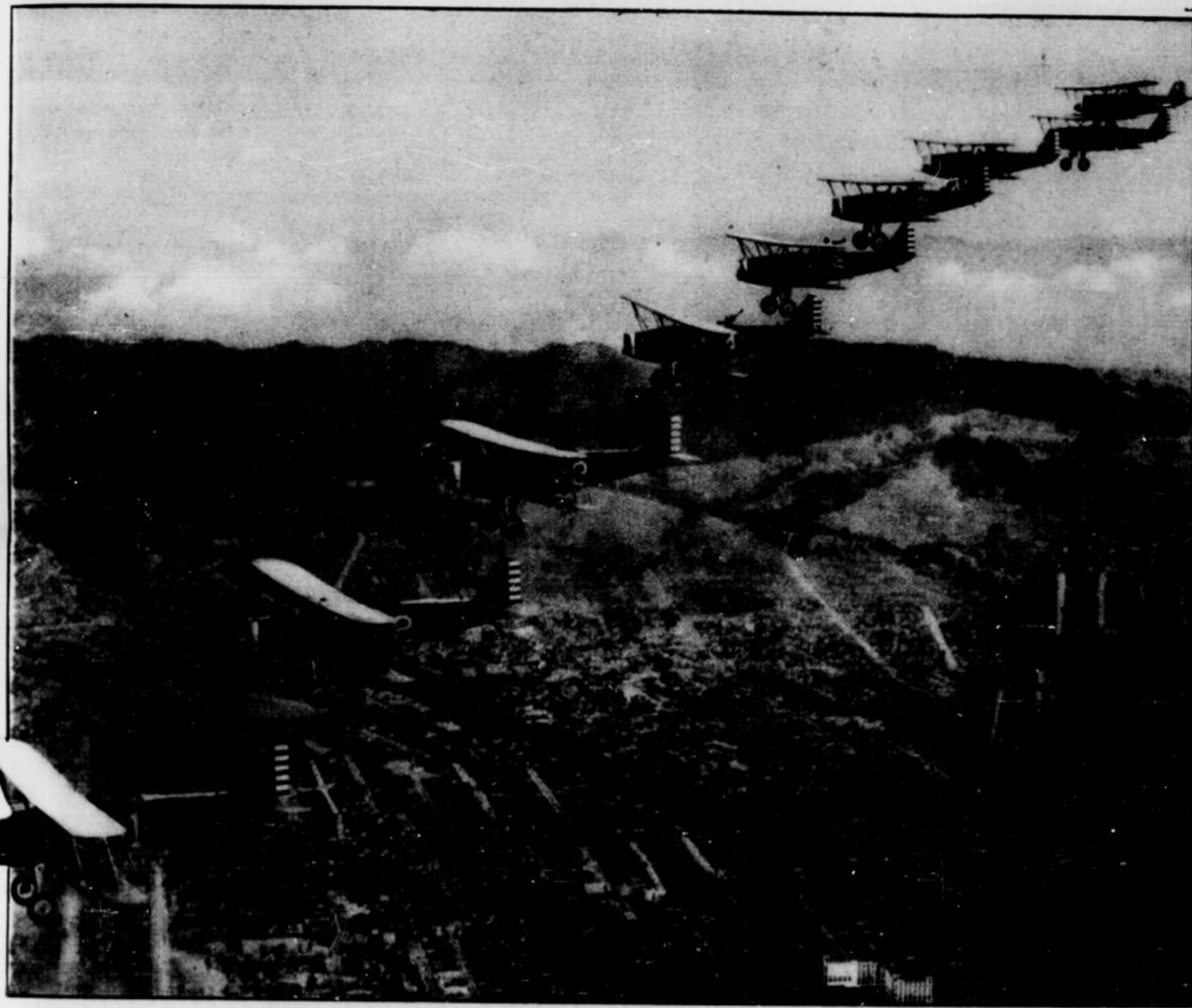
Ingnis naht
liegt wehrlos
daß der Elber-
Ball ungehin-
dern kam

ußen Essen

für ihren linken
während sich die
us Spielern der
ple. In der aus-
sonnborn nach gu-
mes durch Willers
r Pause in Fuß-
ibi das Spiel ver-
en sind auf der
linken Seite steht
ab. Bald darauf
einem Gedränge
us einem Handels-
Willers, der den
t, und aus einem
Tor. Der Sieg
ich seine Spieler
anpakt. Offen-
s nicht angebrach-
inborns Spiel aus-
en sich auf das
le zurückgreifen.

Schwarz-Weiß
1:3).

agsspiel vereinigte
se Zuschauermenge.
selbstern in allen
n, in der ersten
eine ganze Klasse.
kurz nach der Halb-
zeit durch zwei schnelle Flügel durchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Zurur hätte bei-
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.



Amerikanische Luftmanöver
Die neunte Luftschwadrone von Grissy Field San Francisco (Kalifornien) in Schlachtlinie bei einem Manöverangriff über San Francisco

Die Drei aus Hollywood

Roman von Paul Rosenhayn

3. Fortsetzung

Nachdruck verboten

Darf ich Cannelons in Strahburger Art notieren?"
"Notieren Sie."
"Dann vielleicht eine Hühnersuppe?"
"Bitte."
"Wie denkt der Herr alsdann über einen Bluefish in Portweinsauce? Sonst hätten wir noch gelochte Lachsforelle mit Soße Riche."
"Danke. Nein."
"Als Zwischengericht möchte ich gedämpfte Lammrippchen vorschlagen. Oder zieht der Herr Römische Pastetchen vor? Oder, eventuell, Küken sauté Dönnmann?"
Thornquist fühlte mit Daumen und Zeigefinger nach dem Hundert-Mark-Schein, der, zusammengefallen, in der Billettasche steckte.
"Pasteten."
"Sehr wohl, mein Herr. Darf ich etwas vom Kalten Büfett notieren? Wir haben heute frischen Hummer bekommen."

"Ich danke."
"Was wählt der Herr als Hauptgang? Roast-beef mit Bratenstift? Gebratenen Puter mit Kronsbeersauce? Gefüllte junge Masttaube?"
"Puter."
"Was für Salate? . . ."
"Ich glaube," sagte Thornquist, "ich werde von dem, was Sie notiert haben, einigermaßen gesättigt werden."
"Welche Weine nimmt der Herr zu den einzelnen Gängen? Hier ist die Karte."
"Schicken Sie mir eine Flasche Sekt. Burgeff."
"Sehr wohl, mein Herr."
Mit der ganzen Würde seines verantwortungs-vollen Amtes rief der Direktor den Zettel vom Block und übergab ihn dem ausführenden Kellner.
Es ist reizend, dachte Thornquist, während er dem geschäftig Davoneilenden nachblickte. Ich begehe eine Unehrlichkeit, einer Frau zuliebe, von der ich gar nicht weiß, ob sie überhaupt an

mich denkt. Da kommt nun irgendein Mensch im Frack daher, liest mir hochtrabende Gerichte vor, und ich bin wahrhaftig zu schwach, zu feige, um einfach nein zu sagen. Und dabei besteht die größte Wahrscheinlichkeit, daß bei diesem ganzen Abend nichts herauskommen wird als ein lukullisches Mahl, aus dem ich mir nichts mache. Denn daß Susie Lacombe überhaupt noch erscheinen wird . . .
Es ist eine oft beobachtete Tatsache, daß den Menschen, die nicht über die Seelenkräfte verfügen, ihr Schicksal selbst zu meistern — daß solchen Menschen das Leben selbst oft überraschend zu Hilfe kommt. Thornquist hatte sich, ganz gegen seinen Willen und gegen seine Interessen, in diesem Winkel des Saales niedergelassen, mit der Aussicht auf ein Abendessen, das ihn eine gute Stunde beschäftigen würde. Die Wahrscheinlichkeit bestand, daß in dieser einen Stunde, auf die alles ankam, seine Chancen zerrinnen würden:

beralische 1. Liga-Lasse ganz ausgezeichnet. Der Sonnborner SC spielte mit einer stark ver-jüngten Mannschaft gegen Preußen Essen und siegte überlegen mit 5:1. Die SpusvBa: Parma hatte die vorzüglichen Bochumer Germanen zu Gäste und gewann in einem feinen Spiel mit 3:2. Die Langerfelder Sportgemeinde fertigte den Tu Spv.

der Angriff sich nur selten entfalten kann. Ein Bombenschuß des Ratinger Holblinden hätte bei-nähe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt. doch geht der Ball gegen die Latte. Im übrigen aber steht der kleine Fischer im Elberfelder Tor seinen Mann.
In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben-erzählt, Ratingen tonangebend, das um so mehr,

ten. Etwa 1500 Zuschauer erlebten einen jähren-Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen For-tunas stand, die auch durch Köhler in Führung ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die ebenbürtig gewordenen Gräfrather durch ihren Halbrechten gleich. Zum Schluß spielte der Plas-verein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner Spieler verletzt war.

kurz nach der Halb-zeit durch zwei schnelle Flügel durchbrüche über-rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach verdient hätten, nicht erzielen. Zurur hätte bei-nähe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden hätten.

„Der Herr wird sehen: es kommen schöne Frauen zu uns.“
Thornquist nickte. „Kennen Sie vielleicht die Dame dort drüben? Die mit dem Herrn, der eben den Wein einschenkt?“

„Nein, mein Herr. Ich kenne sie nicht.“
Ein Lichtsignal leuchtete auf; der Kellner verschwand.

Sie nimmt keine Notiz von mir, dachte Peter. Sie ist in den Herrn an ihrer Seite verliebt; man sieht es, daß sie verliebt ist. Vielleicht ist es ihr Mann.

Aber während er sich bemühte, sich selbst zu beweisen, daß er ein Esel gewesen war, sah er plötzlich zu seinem Erstaunen, daß Susie, die den Kopf in die Hand gestützt hatte, zu ihm hinüberblinnte. Während sie ihn betrachtete — es war keine Frage, sie betrachtete ihn —, sprach sie zu ihrem Begleiter. Und nun sah Thornquist, daß auch der Herr an ihrer Seite seine Augen auf ihn gerichtet hatte.

Es war nicht schwer, daraus die Schlussfolgerung zu ziehen, daß die beiden von ihm sprachen.

Der Kellner erschien, gefolgt von einem zweiten, der den Serviertisch herstellte. Während der zweite den Puter liebevoll zerlegte, sagte der erste, indem er einen Löffel Soße auf Thornquists Teller goß:

„H. t. der Herr schon den neuen Reklametrid gesehen?“

Damit legte er einen zusammengefalteten Hundert-Mark-Schein vor Thornquist auf den Tisch.

Peter konnte sich nicht verhehlen, daß in diesem Moment ein entsetzlicher Gedanke in ihm aufstieg. Er entfaltete die Note; die Vorderseite war, vollkommen korrekt, die eines Hundert-Mark-Scheins; der Kellner wollte das Blatt herum. Auf der Rückseite stand:

Der Staubsauger

„Taifun“

ist der beste.

„Ullig, was?“ fragte der Kellner.

„Sehr ullig“, nickte Thornquist.

„Wenn man diesen Zettel so in die Hand nimmt, nicht wahr, man könnte denken, nicht wahr, es wäre ein Hundert-Mark-Schein. Ich wette, mancher Dumme aus der Provinz fällt darauf herein. Nicht wahr?“

Peter schaute in die Tasche, in der, zwischen Daumen und Zeigefinger knisternd, sein Schicksal ruhte. Wann wurde dieser verwünschte Kellner endlich fertig? Er tranzierte an dem Puter herum; er drehte die Seifflasche im Kübel; endlich goß er langsam und behaglich ein. Bei alledem hatte er dieses fatale Lächeln; ahnte er... oder gingen die Nerven mit Peter durch?

Er blickte hinüber zu Susie. Die beiden sprachen eifrig miteinander; wieder war es ihm, als ob Susie zu ihm hinübersähe. Wie schön sie war! Der fremdartige Reiz ihres dunkeln Typs kontrastierte seltfam mit dem matten Glanz ihres roten Abendkleides.

Er riß sich aus seiner Versunkenheit los. Der Kellner war fort. Endlich!

Peter sah in die Tasche. Indem er den Schein herauszog, wußte er, was nun kommen mußte.

Am offenen Fenster

Mein Fenster ist ins Sonnenlicht geweiht
Und vollends aller Helle aufgetan —
Des jungen Tages frühe Schönheit schreitet
Ins Zimmer, das sich ihm entgegenbreitet — —
Und mählich löst sich aller Traum und Wahn

Der Wunder voll auf weißen Engelschwingen
Kommt aus der Ferne zu mir ein Geläut
Und wächst empor zu einem starken Klingen,
Zu einem Trost in dieses Lebens Ringen,
Der Mut und Kräfte wundersam erneut

Und schwillt und schwillt mir heilandsgroß
entgegen

In Dur-Akkorden, hell und morgenzart...
Bald blühen Blumen auf an allen Wegen
Und blühen in die Seele lauter Segen
Und grüßen lächelnd mich zu neuer Fahrt

Hans Horskmann

Er entfaltete die Note, langsam, gleichgültig.
Er drehte sie herum.

Auf der Rückseite stand:

Der Staubsauger

„Taifun“

ist der beste.

Eine Plüte...

Ein Reklametzettel...

Er drehte den Kopf zur Seite. Stand dort nicht der Kellner, lächelnd? Beobachtete er ihn nicht heimlich?



Nun kam er langsam näher; den Rechnungsbild in der Hand.

Zum Teufel, es mußte einen Weg geben, aus dieser Klemme zu entkommen. Ein Peter Thornquist wurde nicht zum Zechpreller. Um ein paar lumpige Mark noch dazu. Er hatte wenig Bekannte in dieser Stadt; aber er erinnerte sich des japanischen Attacés, den er von Neuport her kannte. Der mußte ihm ausbelfen.

Er erhob sich, um ans Telefon zu gehen. Der Kellner stand plötzlich vor ihm. „Der Herr wünscht zu gehen? Darf ich die Rechnung geben?“

„Bitte.“

Der Zettel war schon fertig ausgeschrieben; der Kellner riß ihn aus der Perforation.

„Zweihundfünfzig Mark, wenn ich bitten darf.“

„Wo ist das Telefon?“

Der andere antwortete, mit einem kaum verhehlten überraschten Lächeln in Thornquists Gesicht: „Dort drüben, bitte“, und sah ihm forschend nach, während er an den Apparat ging.

Es wäre gegen alle Gesetze der Wahrscheinlichkeit gewesen, gegen alle Wissenschaft von der Macht der Serie — wenn Thornquist den Attacé an diesem Abend telephonisch erreicht hätte. Natürlich war der Baron Takuma nicht zu Hause. Und ebenso natürlich wußte niemand, wo er zu erreichen war. Man vermutete ihn im Speisesaal des Hotels, in dem Peter eben saß; aber das war eine Annahme, die er als irrig zurückweisen konnte.

Also schön, dachte Peter, während er mit gleichmütigen Schritten an seinen Tisch zurückging. Ich werde dem Kellner also jetzt sagen, daß ich kein Geld habe. Den Gefallen, ihm zu erklären, auch ich sei mit jener Plüte hereingefallen: diesen Gefallen werde ich ihm nicht tun. Es gäbe vielleicht noch die Möglichkeit, an die englische Botschaft zu telephonieren. Aber da man bereits unzweideutig nein gesagt hatte, wäre das von vornherein sinnlos. Außerdem: die Engländer sind in Geldsachen entsetzlich tomsch, und endlich würde ich mir meine Chancen verderben. Ich muß sehen, wie ich durchkomme. Ich könnte sagen, ich hätte mein Geld zu Hause liegen lassen. Aber dann würde man vielleicht mit mir ein Auto besteigen, und zu Hause würde sich herausstellen, daß ich gelogen habe. Ich muß es drauf antommen lassen. Das ist eine verdammte Situation, weiß Gott. Aber es ist die Strafe für diesen blödsinnigen Einfall: von gefundenem Gelde leben zu wollen.

Gott sei Dank, der Kellner war nicht zu sehen. Das bedeutete eine kurze Gnadenfrist.

Er sah hinüber. Auch Susie mit ihrem Begleiter war verschwunden.

Dort, vor ihm, auf dem Teller lag die Rechnung. Zweihundfünfzig Mark...

Er nahm sie gleichgültig in die Hand. Das war kaum Verstellung; denn in der Tat hatte er sich in diesen zwei Minuten in seine Rolle als Zechpreller bereits eingelebt.

Während er die Rechnung zusammenfaltete, fiel sein Blick plötzlich auf den Stempel:

Betrag erhalten.

Und irgendein Name, den er nicht lesen konnte.

Was hieß das: Betrag erhalten? War das eine vorweggenommene Quittung in Erwartung der sofortigen Zahlung?

Ja, ja. So mußte es sein. Aber warum war denn der Kellner fortgegangen?

Sie sind so jung, wie Sie sich fühlen



Sie müssen sich Ihre körperlichen und geistigen Kräfte in jugendlicher Frische erhalten, dann fühlen Sie sich jung, dann sind Sie jung. Die Grundbedingung hierfür ist: Pflege der Gesundheit.

Nehmen Sie täglich auf nüchternen Magen eine kleine Dosis NEO KRUSCHEN SALZ in einem Glase warmen Wassers oder im Frühstückstrunk. Das fördert die Verdauung und erhält die inneren Organe in guter Funktion. Damit wird übermäßigen Ablagerungen der Gifstoffe im Körper vorgebeugt. Sie fühlen sich wohl und voller Lebensfreude.

NEO KRUSCHEN SALZ, den natürlichen Brunnensalzen der Mineralquelle Vange

nachgebildet, enthält wichtige Mineralsalze, die zur Pflege der Gesundheit von größter Bedeutung sind.

In Apotheken und Drogerien RM. 3.— pro Glas, 100 Tage ausreichend.

Neo Kruschen Salz

KRUSCHEN-SALZ G. M. B. H., Berlin N 65, Gerichtstraße 12-13

Ein ne
Kapite

Che

Die Qual
erwiesen.
ragenden,
wollen um
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200000
Bitte über
Probefahrt.

Unverk. Vor-
führung durch:

Barmen,
Hochhausstr. 18
Telephon 88181.

BIN 2222

Immer

ein mollig
Klubse
Bei mir findet
POLSTER
und in eig
ein reichhalt
Divandock
all. Preislage

Georg

Asthma ist

Auch in veralteten Fällen
sich noch heute kostengünstig
lieh aufklärende Mittel

Apotheker Theodor
Berlin a 221 Königsplatz

Tra

Borgfällige
von Projekte
Lieferung
Vor

Riemen- Spannre

Riffers

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

Belohnung. Billig in An-
lage und Betrieb.
Preis & Vorschläge
kostenlos.
Luthelzungswerke G. M. B. H.
Frankfurt a. M. Nr. 12
Meininger Landstr. 122

BARMEN
Gemarker Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 87

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7858.

beralische 1. Bie
Sonnborne
jüngsten Mann
und fleite über
Barmen hat
Germanen
feinen Spiel
Sportgemei

Die Wochenfchau

Nr. 10 Seite 13



Lübeck
freie und Hansestadt
127921 Einwohner (1925)
Wappen: In Gold ein rot be-
wehrt schwarzer Doppeladler,
dessen Brust mit einem von
Silber und Rot geteilten Herzstück
besetzt ist.



Bremen
freie Hansestadt
1152523 Einwohner (1925)
Wappen: In Rot eine dreiflügelige
goldene Silberne Burg mit ge-
schlossenen Toren, über den Tür-
men Zinnen und ein silberner Stern.



Hamburg
freie und Hansestadt
1152523 Einwohner (1925)
Wappen: In Rot eine dreiflügelige
goldene Silberne Burg mit ge-
schlossenen Toren, über den Tür-
men Zinnen und ein silberner Stern.

Deutsche Ortswappen

Mit den deutschen Ortswappen erhebt vor unseren Augen die Zeit des Mittelalters, in der im geschäftigen Treiben Märkte und Messen das Zeichen für die blühende Entwicklung des Städtewesens waren. Viele Städte und Dörfer hatten schon früh eigene Wappen, die als Sinnbild des Gemeinwesens hoch geachtet wurden. Das Wappen wurde zum Symbol der Stadt und mancher wird sich schon gefragt haben, was die Figuren, die Tierbilder und die Handwerksgeräte im Wappenschild bedeuten.

Die Gegenwart bekundet wieder eine starke Neigung, aus den Wappen der Städte und Flecken die Geschichte, die das Wappen erzählt, zu deuten. Es liegt ein tiefer Sinn in diesem Verlangen, nichts aufzugeben, was uns an bleibenden Werten überkommen ist und in diesem Verlangen hat auch jede echte und sinnvolle Sammeltätigkeit ihre eigentlichen Wurzeln.

Der gleiche begeisterte und fesselnde Anreiz, den jung und alt beim Sammeln von Briefmarken z. B. empfindet, liegt auch im Sammeln von Wappenmarken; denn hier werden jene Fäden, die uns dort mit der großen Welt verbinden, weitergesponnen bis zum kleinsten deutschen Flecken, der sein eigenes Wappen hat.

Wie der weltbekannte Kaffee Hag tagaus tagein in vielen Tausenden von Paketen in jede noch so kleine Stadt versandt wird, wo man ihn wegen seines köstlichen Aromas, seiner Frische und seiner völligen Unschädlichkeit für Herz und Nerven jedem anderen Kaffee vorzieht, so bringt auch jedes der bekannten Hag-Päckchen einen Gutschein, der zum Bezug von Wappenmarken berechtigt. Jede der schönen farbigen Marken entspricht in unbedingt zuverlässiger Weise dem Original, ist also auch für den Heraldiker von höchstem Wert.

Schon heute besteht überall, besonders unter unserer Jugend, ein reger Tauschverkehr mit den bisher erschienenen

1300 Marken und die in Vorbereitung befindlichen weiteren 1700 Wappen werden mit einer wahren Ungeduld erwartet. Die Herausgabe der Wappen erfordert aber bei einem Wert, das den Anspruch auf unbedingte Zuverlässigkeit hat, genaue Prüfung aller Einzelheiten. Bei dieser Prüfung, die in den Händen von Professor Hupp liegt, konnten sogar schon Gemeinden darauf aufmerksam gemacht werden, daß im Laufe der Jahrhunderte Veränderungen an ihren Wappen vorgenommen waren, welche starke Abweichungen von der Ursprünglichkeit des Wappens zeigten.

Jede Marke enthält Erläuterungen, aus denen die Jugend spielend lernt. Die einzelnen Marken werden von prächtigen Hag-Alben aufgenommen, die für das vollständige Werk von 3000 Marken vorgesehen sind und geschichtlich erläutern die Texte enthalten.

Die Hag-Alben sind eine Volksausgabe des berühmten großen Wappenwerkes von Professor Otto Hupp, des besten und bedeutendsten Buches dieser Art, das der Gelehrte in Jahren mühevoller Arbeit (1889—1913) zusammengetragen hat. Es gibt kein Werk, das an Zuverlässigkeit und Schönheit der Ausführung mit der von Prof. Hupp geschaffenen Wappensammlung der Hag Schritt halten könnte.

Die weite Verbreitung die das sonst nur größeren Bibliotheken zugängliche Hupp'sche Wappenwerk nicht nur in den letzten Jahren sondern auch schon vor dem Kriege durch Kaffee Hag gefunden hat, ist von der Presse, der Wissenschaft und den Schulen als eine kulturelle Tat bezeichnet worden. Sie ist in ihrer Auswirkung auf das Verständnis deutscher Geschichte und ein tieferes Erfassen unserer schönen Heimat nicht minder hoch einzuschätzen, als der starke Einfluß, den der vom Cossin befreite Kaffee Hag auf die Volks-gesundheit ausübt.

Auch Sie sollten Sammler dieser schönen Ortswappen werden. Wer einmal das Wesen der Heraldik erfaßt hat, wird in dieser Sammlung deutscher Ortswappen eine Quelle reicher Freude finden.

Jedem Kaffee Hag-Päckchen liegt ein Gutschein bei. Gegen Einfindung v. 40 Gutscheinen erhält jeder Sammler ein Album mit 18 Wappen-Marken oder 162 Marken. Doppelte Marken werden umgetauscht.

Gutschein 24

An die Kaffee Hag, Bremen.

Senden Sie mir, für mich kostenlos, Ihre Schrift über den Stand des Hag-Wappenwerkes, sowie 18 Wappenmarken.

Name: _____ Ort: _____

Strasse und Nr.: _____

nen
u. Schriftleitung
eg 57
en 714 u. 4997.
.....
arten.
Bebraung.

4
itt.
ich.

die Latte ging
Gefahr für
sobann

Angnis naht
liegt wehrlos
daß der Elber-
Ball ungehin-
derern kann

zußen Essen

h für ihren linken
während sich die
us Spielern der
ble. In der aus-
sonnborn nach gu-
mes durch Willers
r Pause in Füh-
rte das Spiel ver-
en sind auf der
linken Seite schick-
ab. Bald darauf
einem Gehänge
us einem Handels-
Willers, der den
it, und aus einem
Tor. Der Sieg
ich seine Spieler
anpakt. Offens
is nicht angebracht.
unborns Spiel aus-
en sich auf das
ie zurückgreifen.

Schwarz-Weiß
1:3).

lagenspiel vereinigte
ke Zuschauermenge.
Heldorten in allen
n, in der ersten
eine ganze Klasse.
tutz nach der Halb-
it durch zwei schnelle Flügel durchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Tutz hätte ver-
nabe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

berallische 1. Liga-Klasse ganz ausgezeichnet. Der
Sonnborner SC spielte mit einer stark ver-
jüngten Mannschaft gegen Preußen Essen
und siegte überlegen mit 3:1. Die SpusvB
Barmen hatte die vorzüglichen Bochumer
Germanen zu Gäste und gewann in einem
feinen Spiel mit 3:2. Die Rangerfelder
Sportgemeinde fertigte den Tuszpu-

der Angriff sich nur selten entspannen kann. Ein
Bombenschuß des Ratinger Halblinien hätte be-
nahe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt.
bech geht der Ball gegen die Latte. Im übrigen
aber steht der kleine Fischer im Elberfelder Tor
seinen Mann.

In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben
gesagt, Ratingen tonangebend, das um so mehr,

ten. Erwin 1890 GutsMuths einen neuen
Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen For-
tunas stand, die auch durch Köhler in Führung
ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die
ebenbürtig gemordenen Gräfinnen durch ihren
Halbrechten gleich. Zum Schluß spielte der Plas-
verein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner
Spieler verletzt war.

it durch zwei schnelle Flügel durchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Tutz hätte ver-
nabe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

Möbel

Lassen Sie sich nicht irreführen durch große Anzeigen kleinerer Geschäfte. An der Spitze steht das große Möbelhaus mit einer Riesenauswahl in 5 Stockwerken von fast

Nr. 10 Seite 14

Die Wochenchau



In Kanadas Hochgebirge

Bergsteiger im Jasper Nationalpark (Kanada)

Bergsteiger am Mount Robson (Britisch-Columbien)

Aufnahme Canadian National Railway

Ein ne
Kapite

Che

Die Qual
erwiesen.
ragenden,
wollen un
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200000
Bitte über
Probefahrt.

Verorb. Ver-
führung durch:

Barmen,
Hochinghausstraße
Telephon 88481.

SIN 2222

Immer

ein mollig
Klubse
Bei mir finde
POLSTER
und in eig
ein reichhalt
Divandeeck
all. Preisliste

Georg

Asthma ist

Auch in veralteten Fällen
die noch heute kostenlos
lieb aufklärende Mittelteil

Apotheker Theodor
Berlin a 217 Königsplatz

Tra

Sorgfältige
von Projekten
Lieferung
Ver

**Riemen-
Spanner**

Riffers.

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

Luftheizungswerke G. M. B. H.
Frankfurt a. M. Nr. 22
Mainzer Landstraße 100

BARMEN
Gemarkter Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 6716

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7058

Sei schön durch



Immer wieder wahr ist das Wort:
Sei schön durch Elida!
Ideal deutscher Frauen ist natür-
liche Schönheit, gepflegt und ge-
hoben durch sinnreiche Verbin-
dung von Elida Seife und Cremes.

Elida Idealseife, milder, reicher Schaum säubert
die Haut, aber entfettet sie nicht. Wundervoll
parfumierte, das Ideal einer Toiletteseife.
Stück M. 0,80, doppelt parfümiert M. 1,—.
Elida Weiße Rose Creme für jede Stunde
des Tages. Bewahrt die Haut vor Schaden
durch ihre ganz eigenartige Zusammensetzung.
Gibt den alabasterartigen Teint. Große Tube
M. 1,—, kleine Tube M. 0,60.
Elida Nachtcreme macht die Haut weich und
geschmeidig. Tube M. 1,—, Tiegel M. 1,50.



Elida Weiße Rose Creme in der
weiß-goldenen Packung. — Elida
Nachtcreme in der dunkelblauen
Tube mit goldener Schrift.
In allen Geschäften, die Elida-Ar-
tikel im Schaufenster ausstellen.

ELIDA IDEAL SEIFE

Die Wo

Eben k
quilt vo
Verbeug
Er ben
Trintgelb
schütteln
Dann,
den Auge
Mein
Herrgo
lich frage
„Domi
„Sagen
Betrag e
Der S
aus dem
vielleicht
„Das i
„Das k
wortete
Unsicherh
Namen u
„Ich, m
immer er
Thornq
platte fall
„Sie er
begann e
Argument
Jura gehö
heiten ger
Der Kel
Peter fi
Hilfslofigk
„Stellen
behaupten
Die Quittu
und unter
ich werde
den Fall:

maden
mit de
Sie e
bei gle
bärme
räumen
suchen
Tüte
(weiche
Original
aufste

10

Buschrosen: 1
in 25 Sort
Kletterrosen
Hochstammros
10 Stück f
Trauerrosen
Balkon- und
Jede Pflanz
nur gegen Nach
Illustrierter K
weisungen grat



Bergische 1. Zia
Sonnborne
jüngsten Manns
und siegte über
Barmen hat
Germanen
feinen Spiel m
Sportgemei

Die Wochenschau

Eben kam er durch den Saal. Als er an Thornquist vorbeiging, machte er eine respektvolle Verbeugung — und ging weiter.

Er benimmt sich wie jemand, der ein gutes Trinkgeld bekommen hat, dachte Thornquist kopfschüttelnd.

Dann, als jener zurückkam, winkte er ihn mit den Augen heran.

„Mein Herr...?“
Herrgott, was wollte er ihn denn nun eigentlich fragen?

„Womit kann ich dienen, mein Herr?“
„Sagen Sie, Ober: was bedeuten diese Worte: Betrag erhalten?“

Der Gefragte sah ihn an, mit einem Blick, aus dem deutlich die Worte sprachen: Ist dir vielleicht der Satz ein bißchen zu Kopf gestiegen?

„Das ist die Quittung, mein Herr!“

„Das kann ich mir ungefähr denken“, antwortete Thornquist, ärgerlich über seine eigene Unsicherheit. „Ich meine: wer hat denn seinen Namen unter diese Quittung gesetzt?“

„Ich, mein Herr“, antwortete der Kellner, immer erstaunter.

Thornquist ließ nervös die Hand auf die Tischplatte fallen.

„Sie erweisen mir ein großes Vertrauen“, begann er langsam; ja, das war die richtige Argumentierung. Peter hatte ein paar Semester Jura gehört, an die er sich bei solchen Gelegenheiten gern erinnerte.

Der Kellner sah ihn verständnislos an.
Peter fühlte, wie ihm der Mut angesichts der Hilflosigkeit des andern wuchs.

„Stellen Sie sich einmal vor, ich würde jetzt behaupten: ich hätte diese Rechnung bezahlt. Die Quittung beweist es. Denn sie ist gestempelt und unterschrieben. Haben Sie keine Angst — ich werde es nicht behaupten! Aber gesetzt den Fall: was wollten Sie dann machen?“

Der Kellner sah einen Augenblick schweigend auf Thornquist. Dann sagte er kopfschüttelnd: „Ich kann Sie mit dem besten Willen nicht verstehen, mein Herr. Diese Rechnung ist doch bezahlt.“

„Bezahlt...?“ stammelte Peter fassungslos. „Aber die zweihundertfünfzig Mark lagen doch auf dem Teller. Als Sie in der Telefonzelle“

Liebe

Die du seit Anbeginns Feier
Erde und Meere erregst,
mystisch durch Äther und Weiher
Vögel und Fische bewegst...

die du tief unter den Rinden
pochst und beunruhigst den Wald,
der es gelingt zu verbinden
Gewahren und wilde Gewalt...

leuchtende Herzen zu führen
jenseits von Böse und Gut,
Herrin von Menschen und Tieren,
Göttin von Seele und Blut...

Comtesse de Noailles
(Übersetzt von Erka Mitterer)

waren, habe ich sie selbst fortgenommen. Nicht wahr —“, der Kellner warf einen distret lächelnden Seitenblick auf die geleerte Setzflasche — „der Herr hat es wohl vergessen...?“

Thornquist tat einen tiefen Atemzug. Dann, als ob er sich mühsam, durch den Nebel eines Setztausches hindurch, einer belanglosen Tatsache erinnerte, sagte er aufatmend:

„Mein Gott — natürlich habe ich bezahlt! Ich hatte es in der Tat völlig vergessen!“

Der Kellner machte eine verständnisvolle Verbeugung. Er nahm die Setzflasche, füllte das Glas mit dem Rest und zog sich mit geräuschlosen Schritten in den Hintergrund zurück.

Peter blickte in der Runde. Niemand sah auf ihn. Wenn ein heimlicher Gönner in diesem Saale war, so hatte er keinen Grund, sich zu verdecken.

Kein Blick traf ihn. Es war, als ob dieses Geld durch ein Loch in der Decke des Saales vom Himmel gefallen war. Direkt auf diesen Teller. Damit Herr Peter Thornquist aus Altona seine Rechnung bezahlen konnte...

Wieder blickte er hinüber. An jenem Tisch hatte Susie Lacombe gesessen. War es die Heiligkeit des Verliebten — oder war es die geist-schärfende Wirkung des Weins: mit einem Schlage wußte er, daß es Susie Lacombe gewesen war, die ihn gerettet hatte.

Das war freilich eine neue Unbegreiflichkeit, die sich hier auftrat. Woher wußte Susie von seinem Dilemma? Und welchen Grund hatte sie gehabt, ihm zu helfen?

Wo war Susie? Sie dachte an ihn, das bewies dieses Geld. Denn daß es von ihr kam, daran war im Ernst kein Zweifel mehr. Er mußte sie wiedersehen. Schon um ihr das Geld zurückzugeben. An dem Klopfen seines Herzens merkte er, daß im übrigen noch einige andere Gründe für ein Wiedersehen vorhanden waren.

Er faltete die Rechnung viertelteilig zusammen, so wie der falsche Hundert-Mark-Schein in seiner Tasche gekniffen war.

Da sah er plötzlich, daß jemand auf die Rückseite der Rechnung mit Bleistift geschrieben hatte: IA 16477.

Fast hätte er den Zettel an die Lippen gedrückt: das war eine Botschaft von Susie!

IA 16477... offenbar eine Chiffre. Ein post-lagernder Brief. Den er von ihr erwarten sollte. Wie verheißungsvoll das da stand: IA 16477...!

Weißer Zähne

machen jedes Antlitz anziehend und schön. Oft schon durch einmaliges Benutzen mit der herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste erzielen Sie einen wunderbaren Glanz der Zähne, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Beseitigung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezähntem Borstenschwamm. Hauende Speisereste in den Zahnräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden restlos damit beseitigt. Verwenden Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürste für Kinder 70 Pf., für Damen 1.25 Mk. (weiße Borsten), für Herren 1.25 Mk. (harte Borsten). Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung mit der Aufschrift „Chlorodont“. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

10 Rosen 4 Mark!

Ihr Garten gewinnt durch Anpflanzung unserer Rosen. Wir liefern nur kräftige Pflanzen

Buschrosen: 10 Stück in 10 Sorten RMk. 4.-, 25 Stück in 10 Sorten RMk. 9.-, 25 Stück in 25 Sorten RMk. 10.-
Kletterrosen in verschiedenen Sorten: 1 Stück RMk. 0.60, 10 Stück RMk. 5.40
Hochstammrosen in verschiedenen Sorten, 75-100 cm Kronenhöhe, 1 Stück RMk. 1.75, 10 Stück RMk. 16.-, 100-140 cm 1 Stück RMk. 2.-, 10 Stück RMk. 18.-
Trauerrosen 160-200 cm: 1 Stück RMk. 4.-, 10 Stück RMk. 36.-
Balkon- und Topfrosen: 1 Stück RMk. 0.60, 10 Stück RMk. 5.40
Jede Pflanze wird pflanzenfertig mit Namen- und Farbenbezeichnung geliefert. Versand nur gegen Nachnahme. Garantie für gute Ankunft. Beste Pflanzzeit. Je früher, desto besser! Illustrierter Hauptkatalog über Rosen, Obstbäume, Johannisbeeren usw. mit Kulturangeleitungen gratis. F. Paulsen, G. m. b. H., Baumschulen, Elmshorn, Königstraße 631

Fahren Sie nur mal NSU
Sie sind begeistert!
Gleichgültig, welchen Wind Sie haufen!



Prospekte und Preisverzeichnisse durch unsern besten NSU-Vertriebsmann.

Mingol-Tabletten

schützen gegen Grippe, Husten, Heiserkeit
In Apotheken und Drogerien erhältlich

Benger, Ribana Unterkleidung

Fein Elastisch Durchlässig



Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart E 31

Bezugsquellen werden auf Wunsch nachgewiesen

nen
n. Schriftleitung
128 57
128 714 u. 4997.

orien.

Jahrgang.

4

itt.
ich.

die Latte ging
Gefahr für
gebannt

Angnis naht
liegt wehrlos
daß der Elber-
Ball ungehin-
derten kam

eufen Offen

ch für ihren linken
während sich die
aus Spielern der
igte. In der aus-
sonnborn nach gu-
rnes durch Willers
er Pause in Rüh-
leibt das Spiel ver-
ten sind auf der
linken Seite schießt
ab. Bald darauf
einem Gedränge
aus einem Handels-
s Willers, der den
ist, und aus einem
s. Tor. Der Sieg
sich seine Spieler
anpassten. Offen
ist nicht angebracht.
nborns Spielous-
ten sich auf das
sie zurückgreifen.

Schwarz-Weiß
(1:3).

tagspiel vereinigte
he Zuschauermenge.
Heldorten in allen
en, in der ersten
eine ganze Klasse.

Die Varmer liegen nun jedoch kurz nach der Halbzeit durch zwei schnelle Flügeldurchbrüche über-rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach verdient hätten, nicht erzielen. Dazu hätte be-nähe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden hätten.

beralische 1. Ligaklasse ganz ausgezeichnet. Der
Sonnbörner SC spielte mit einer stark ver-
stärkten Mannschaft gegen Breußen Offen-
und siegte überlegen mit 5:1. Die Spuspaß-
Barmen hatte die vorzüglichen Bochumer
Germanen zu Gast und gewann in einem
feinen Spiel mit 3:2. Die Rangierfelder
Sportgemeinde fertigte den TuSpv.

der Angriff sich nur selten entfalten kann. Ein
Bombenschuß des Ratinger Halbklinken hätte be-
nahe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt.
doch geht der Ball gegen die Latte. Im übrigen
aber steht der kleine Fischer im Elberfelder Tor
seinen Mann.

In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben
gesagt, Ratingen tonangebend, das um so mehr,

ten. Etwa 1500 Zuschauer erlebten einen schönen
Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen For-
tunas stand, die auch durch Köhler in Führung
ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die
ebenbürtig gewordenen Gräfthaler durch ihren
Halbbrachten gleich. Zum Schluß spielte der Plag-
verein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner
Spieler verletzt war.

Die Varmer liegen nun jedoch kurz nach der Halbzeit durch zwei schnelle Flügeldurchbrüche über-rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach verdient hätten, nicht erzielen. Dazu hätte be-nähe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden hätten.

Ein ne
Kapite
Che

Die Qual
erwiesen.
ragenden,
wollen un
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200000
Bitte über
Probefahrt.

Unverk. Ver-
führung durch:

Barmen,
Hochhausstraße
Telephon 880181.

SIN ERZE

Immer

ein mäßig
Klubse
Bei mir finde
POLSTER
und in eig
ein reichhalt
Divandee
all. Preisliste

Geor

Asthma ist

Auch in veralteten Fällen
die noch heute kostlos
lieh aufklärende Mitteilung
Apotheker Theodor
Berlin a 217 Königstraße

Tra

Sorgfältige
von Projekt
Lieferung
Ver

**Riemen-
Spannre**

Riffers

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.



**Ski-Mieder
Ski-Büstenhalter
Ski-Corselettes**
erfüllen mit zahlreichen neuen
Modellen den Wunsch einer jeden
starken Dame,
im neuen Frühjahrskleide schlank zu sein

Alle Ski-Modelle entstammen unserm
eigenen Pariser Modell-Atelier, daher ihre
leichte Eleganz und letzte Modernität.
Die Zutaten, die wir verwenden, sind
so gut, daß wir für jeden Schaden, der sich
innerhalb eines halben Jahres - insbeson-
dere auch an den Gummiteilen - etwa
doch noch zeigen sollte, aufkommen.

Jedem, Ski liegt fortan ein Garantieschein bei!
Ski gibt Garantie!
Ski-Mieder-Fabrik
Lobbenberg & Blumenau - Köln und Berlin

Ski-Fabrikate sind verarbeitet mit:

Elastinova
Garantie
Gummi
DIE MARKE FÜR STARKE
ERRELL

Freilich: sie hatte vergessen,
des Postamt zu nennen.
Keine Kleinigkeit in einer
Stadt mit zweihundert
Postanstalten. Aber immer-
hin: welcher Verliebte
würde nicht Mittel und
Wege finden...

Der Saal füllte sich.
Peter stand auf, glück-
selig, von zärtlichen und
liebenden Gedanken be-
rauscht.

Er nahm Hut und
Mantel. Immer hatte er
die Hoffnung, ihr noch zu
begegnen. Irgendwo auf
den Korridoren. In der
Halle.

Er trat in die stille
Feierlichkeit der Linden
hinaus. Die Fliesen des
Trottoirs glänzten im bläu-
lichen Licht der Bogen-
lampen. Sternensfunkteln
spannte sich der Herbst-
himmel über der Stadt;
über allen Dingen lag ein
verheißungsvolles und zärt-
liches Leuchten.

Er konnte sich nicht ver-
hehlen, daß er verliebt
war.



Eine kleine Essenerin grüßt „Die Wochenschau“
aus dem Berner Oberland

**Grüße an
„Die Wochenschau“**



Frau Gretel Sander, Düsseldorf, und Gräfin Sinterstein grüßen „Die Wochenschau“
aus St. Moritz

Eben fuhr ein Auto vor.
Es war erleuchtet, obwohl
es leer war. Das fiel ihm
auf. Er ging an den Wagen
vorüber, dem Branden-
burger Tor zu. Während
sein Blick über den glän-
zenden Lack der Limousine
glitt, fiel ihm plötzlich die
Zahl in die Augen:

IA 16477.

Das war die Chiffre,
die auf der Rechnung
stand...

Er blieb stehen. Der
Chauffeur wurde auf-
merksam; forschend blickte
er dem Fremden ins
Gesicht.

Zu Peters Erstaunen
fragte der Chauffeur plötz-
lich:

„Sind Sie Herr Thoren-
quist?“

Überrascht bejahte Peter.

„Bitte, steigen Sie ein.“

(Fortsetzung folgt.)



Unser Filmmitarbeiter Otto Behrens und seine
Gattin Bebe grüßen vom Lago Maggiore

Luftheizungswerke G. M. B. H.
Frankfurt a. M. Nr. 12
Meininger Landstraße 120

BARMEN
Gemarkter Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 6710.

ELBERFELD
Holkamp 9
Telephon Nr. 7058.

Aus den
ak - ak -
chard - ch
garn - gat
lin - lin -
ni - non -
sen - si -

sind 21 Wörter
haben, beide
wort ergeben.

Die Wörter

1. Zuwachs
2. deutsche St
3. Reinigung
4. Metall
5. hebräisch
6. italienisch
7. byzant. Rat
8. Erholungsst
9. Schiff
10. Fuß
11. Wandteppich

Labial - Strop
Die Wörter
eine mittlere

a	a	c	d
i		l	
n		o	
s		u	

der zweiten
auf der vierten

Nerven- und Ge-
sundheit, Denkfäh-
igkeit, Gedächtnis,
überdrückte Anger-
nervenzerrüttung
der besten Kräfte
Prospect Nr. 5 ge-
neue Wege mit zahl-
und begeisterten
Ausland über
Dr. med. Jordan

bergriffe 1. Zie
Sonnborne
jüngsten Mannes
und siegte über
Barmen hat
Germanen
feinen Spiel
Sportgeme

Die Wochenchau

RÄTSEL

Silberrätsel

Aus den Silben:

ak - ak - ar - ba - ba - bach - be - burg
chard - che - de - dor - e - ei - feu - ga
garn - gat - go - her - i - i - kar - le - ie
lin - lin - lodz - me - na - nas - ne - nek
ni - non - on - ra - rhein - ri - sa - sau
sen - si - si - tar - tel - ti - un - vens
wald - ze - zes

Sind 21 Wörter zu bilden, deren erste und letzte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben.

Die Wörter bedeuten:

1. Zuwachs
2. deutsche Stadt
3. Kleinigkeit
4. Metall
5. hebräischen Patriarchen
6. italienischen Komponisten
7. byzant. Kaiser
8. Erholungsstätte
9. Schiff
10. Fluß
11. Wandteppich
12. Sand in Europa
13. früheres Herzogtum
14. Beauftragter
15. polnische Stadt
16. Pflanze
17. Bergart
18. männlichen Vornamen
19. Frucht
20. deutsche Stadt
21. jüdischen Vornamen

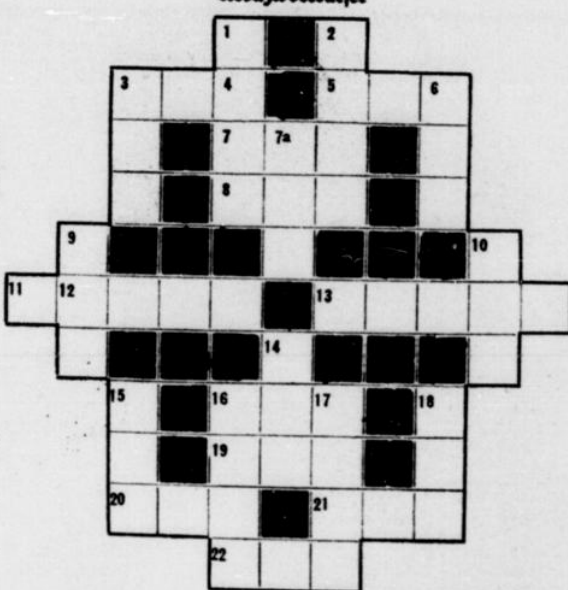
Der Schieberätsel

Labial - Strophe - Schirm - Regel - Delta - Phantasie
Die Wörter sind so untereinander zu verschieben, daß eine mittlere Senkrechte eine norwegische Stadt nennt.

Kammerätsel

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß auf der oberen Reihe ein republikanischer Staatenbund herauskommt. Auf der ersten Längsreihe Nebenfluß der Mosel, auf der zweiten Haustier, auf der dritten Frauennamen, auf der vierten öffentliche Abgabe.

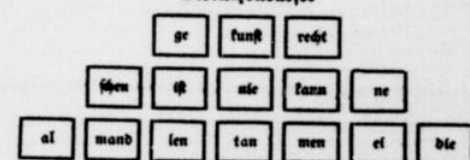
Kreuzworträtsel



Wagerecht: 3. Teil des Baumes, 5. Zeitmesser, 7. Röhrenteil, 8. Getränk, 11. harter Wind, 12. wie 2 senkrecht, 13. männlicher Vorname, 16. weiblicher Vorname, 19. englischer Titel, 20. Gewicht, 21. Fluß, 22. Gemeinschaft.

Senkrecht: 1. Fensterbühnen, 2. Teil der Kirche, 3. Handlung, 4. Eingang, 6. europäische Hauptstadt, 7a. Kopfbedeckung, 9. altdeutscher Frauenname, 10. Bindewort, 14. jüdischer Priester, 15. Endpunkt der Erbschaft, 16. Nebenfluß der Elbe, 17. Sologejang, 18. Kirche.

Steinchenrätsel



Durch richtige Umlegung der Steinchen ergibt sich ein Sprichwort.

Kreuzrätsel

- 1-2 Figur aus der griechischen Sage,
- 1-3 deutscher Fluß, 1-4 Sportart,
- 2-1 Mädchenname, 2-3 medizinisches Instrument, 2-8 Himmelskörper,
- 3-4 Waffe, 4-6 Art, 5-3 Röhrenteil,
- 5-4 Fahrzeug, 5-6 Verkaufsobjekt,
- 6-3 Vortrag, 6-4 Naturscheinung,
- 7-8 Baum, 8-5 Fluß in Rußland.

Füllrätsel

- r o o o o o o o norddeutsche Stadt
o r p o o o o o Singvogel
o o r o o o o o Landstreicher
o o o r o o o o deutscher Dichter
o o o o r o o o Farbenschild
o o o o o r o o Musikal. Bezeichnung

An Stelle der Punkte sind die Buchstaben:

- a, b, c, d, e, e, e, g, i, k, k, l, l, l, l, m, m, o, r, s, s, s, s, s, t, t, t, u

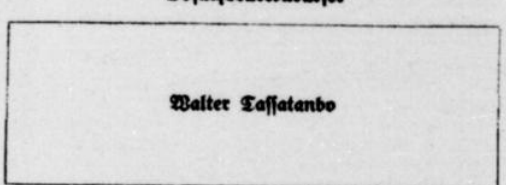
zu setzen, so daß sich in den wagerechten Reihen Wörter der nebenbezeichneten Bedeutung bilden.

Unterstellrätsel

Denkmal - Kugel - Feder - Straße - Butter
Karte - Tinte - Zahn - Friedrich - Wörter

Die vorstehenden Wörter sind untereinander zu setzen und so lange zu verschieben, bis eine senkrechte Buchstabenreihe einen Handwerker nennt.

Bezugsartenrätsel



Wenn die Zeichen anders stehen, ist, was ich bin, sogleich zu sehen.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silberrätsel: 1. Augsburg, 2. Lippi, 3. Leonidas, 4. Coerech, 5. Rames, 6. Aubeac, 7. Nilsch, 8. Flotow, 9. Arche, 10. Reger - Aller Anfang ist schwer. - Magisches Quadrat: 1. Uebe, 2. Haag, 3. Dame, 4. Eger. - Der Schieberätsel: Salomon. - Kammerätsel: Nachtel, 1. Wald, 2. Eber, 3. Teer, 4. Lorch. - Unterstellrätsel: Banane. - Kreuzworträtsel: Wagerecht: 1. Aitar, 6. Ufa, 7. Eer, 8. Van, 10. Lei, 11. Ei, 12. Stroh. Senkrecht: 2. Lea, 3. Wei, 4. Gump, 5. Erwin, 9. Not, 10. Leo. - Versrätsel: Nase, Nase. - Diffusionsartenrätsel: Fotomotivführer. - Ausfahrt: Gasthof. - Steinchenrätsel: Gleich und gleich gesellt sich gern. - Rätsel: Geachtet, geachtet. - Rätsel: Sprung: So schlecht der Fremde von uns spricht, so untersteht er sich doch nicht, was Leipzig bedeutet zu verschmähen, Papier und Lettern sind zu schön. Er denkt zum Schluß: Paris zu sehen, allein er sieht Leipzig. (Goethe - Faust.) Streichholzrätsel: Mäppe.

Schädigen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel!

Togal
Tabelle
...
Versuch überzeugt Preis M. 140.
In allen Apotheken.
...
Professoren die gute Wirkung des Togal.

„Jede elegante Frau, die Körperpflege treibt, muß TAKY anwenden“
sagt die schöne
Filmkünstlerin Doris Kenyon
„Es gibt nichts Besseres, um Härchen und Haarflaum von Armen, Beinen und Nacken zu entfernen. Die Anwendung des Rasiermessers verbietet sich, da es kratzt und Pickel verursacht. Andere Depilatorien riechen schlecht und sind ungenügend im Gebrauch. TAKY ist angenehm parfümiert und bis zum letzten Tubenrest verwendbar.“
TAKY kommt als cremartige Paste gebrauchsfertig aus der Tube und beseitigt in 5 Minuten Härchen und Haarflaum. Alle Unreinheiten, die mit der Anwendung von Depilatorien verbunden waren, sind verschwunden. Takysieren Sie sich, so haben Sie ein Vergnügen davon.
TAKY ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich zum Preise von Mk. 2.50 pro Tube. Jeder Tube ist ein Garantieschein beigelegt.
Generalvertretung für Deutschland: A. Bornstein & Co., Berlin W 82
Vorteile des Taky 1929:
Vorzügliche Parfümierung :: Prompte Wirkung
Verwendbar bis zum letzten Rest

Die Latte ging in Gefahr für gebannt

Angnis naht
...
daß der Elber
...
fordern kam.

reuen Essen

ich für ihren linken
...
aus Spielern der
...
In der aus-
...
armes durch Willers
...
der Pause in Fuß-
...
sten sind auf der
...
linken Seite schließt
...
ab. Bald darauf
...
einem Gehänge
...
aus einem Handels-
...
Willers, der den
...
ist, um aus einem
...
5. Tor. Der Sieg
...
sich seine Spieler
...
anpaßten. Offen-
...
ist nicht angebracht.
...
dornbros Spielaus-
...
orten sich auf das
...
sie zurückgreifen.

Schwarz-Weiß
(1:3).

ttagspiel vereinigte
...
die Zuschauermenge.
...
Helferinnen in allen
...
ten, in der ersten
...
eine ganze Klasse.

Die Varmer liehen sich jedoch kurz nach der Halbzeit durch zwei schnelle Flügelstürmer über-
...
rumpeln und konnten trotz großer Ausdauer
...
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
...
verdient hätten, nicht erzielen. Zur Hälfte be-
...
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
...
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
...
hätten.

Nerven-schwäche

Nerven- und Gemütskrankheiten, die an Schlaflosigkeit, Denkfähigkeit, Arbeits- und Lebensüberdruß, Angst- und Zwangszuständen, Kopfschmerz, Nervenzerrüttung leiden, verbunden mit Schwinden der besten Kräfte beim Man e, verlangen sofort Prospekt Nr. 5 gegen Einsendung von 20 Pf. über neue Wege mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und beglaubigten Anerkennungen des In- und Auslandes über überraschende Erfolge.

Dr. med. Jordan G. m. H. Kassel 87.



Photoapparate
PRISMEN - FELDSTECHER
nur Markenartikel auf 12 Monatsraten
ohne Anzahlung!
Prospekt Nr. 26 gratis!
BENDIX & NEUMANN :: BERLIN W 9
Eichhornstr. 6, I. Etg., Ecke Linkstraße. Tel. Lützow 1915

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich auf diese Zeitschrift

„Welt-Detektiv“
Detektiv Anstalt Preiss, Berlin W 101
Kleiststraße 30, Nähe Holländerplatz,
Karlshorst 48-49 u. 48-49 bearbeitete als
Vertrauensmann f. Behörden, Richter,
Anwälte, Industrielle, Kaufleute usw.
seit 1905 tausende Fälle erledigt. It. frei-
willig, Dankeschreiben, - Erwähnungen,
Beehrungen, überall in jedw. An-
gelegenheit. (Prozessmaterial.) Auskunft
über Herkunft, Verloben, Lebensfüh-
rung, Gesundheit usw. Unauffällige,
taktvolle Erledigung.

bergische 1. Ligaaffäre ganz ausgezeichnet. Der
...
Sonnborner SC spielte mit einer stark ver-
...
jüngten Mannschaft gegen Preußen Essen
...
und siegte überlegen mit 5:1. Die Spuspaß-
...
Barmen hatte die vorzüglichen Bochumer
...
Germanen zu Gast und gewann in einem
...
feinen Spiel mit 3:2. Die Rangierfelder
...
Sportgemeinschaft fertigte den Zuspaß.

ger Angriff sich nur selten entfalten kann. Ein
...
Bombenschuß des Ratinger Halblinien hätte bei-
...
nahe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt.
...
bech geht der Ball gegen die Latte. Im übrigen
...
aber steht der kleine Fischer im Elberfelder Tor
...
seinen Mann.
...
In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben
...
esagt, Ratingen tonangebend, daß um so mehr,

ten. Etwa 1500 Zuschauer erlebten einen schönen
...
Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen For-
...
tunas stand, die auch durch Köhler in Führung
...
ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die
...
ebenbürtig gewordenen Gräfrather durch ihren
...
Halbbrachten gleich. Zum Schluß spielte der Plab-
...
verein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner
...
Spieler verletzt war.

Die Varmer liehen sich jedoch kurz nach der Halb-
...
zeit durch zwei schnelle Flügelstürmer über-
...
rumpeln und konnten trotz großer Ausdauer
...
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
...
verdient hätten, nicht erzielen. Zur Hälfte be-
...
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
...
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
...
hätten.

Zum ersten, zum zweiten, zum dritten...

Wo man auch hinhört heutzutage,
Klagt über flauere Zeiten alles,
Nur ein Geschäft geht ohne Frage
Und blüht beim allgemeinen
Dalles:

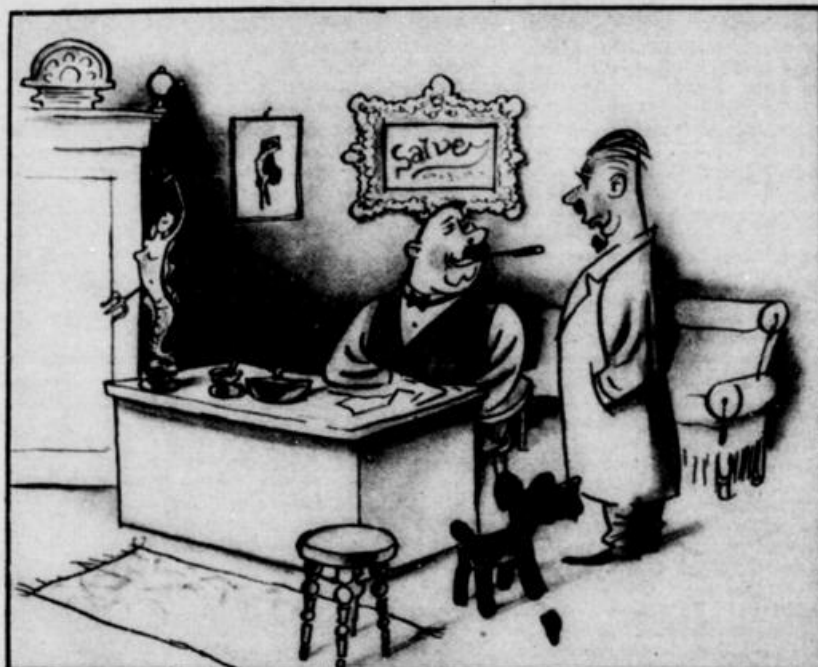
Beim Auktionator herrscht nicht
Stille,
Wenn alles kocht, hier läuft der
Karren,
Das Pfandtotal saht kaum
Die Fälle
Der Dinge, die der Käufer
hatten.

Was irgendwie noch zur
Verwendung
Geignet aus Salon und
Kammer,
Kommt hier, meist durch den
Zwang der Pfändung,
Doch auch „freiwillig“
untern Hammer.

Echt demokratisch durchein-
ander
Stehn alle Möbel, bunt
gemischt,
Ob Tannenholz, ob Pal-
sander,
Das früh're Ansehen gilt
hier nicht.

Da gibt es Schränke und Vitrinen,
Zerschiff'te Polstergarnituren,
Bettstellen, Tische, Nähmaschinen,
Olbildertisch, Schwarzwälderuhren.

Auch ganze St- und Herrenzimmer
In jeder Stilart sind vertreten,
Und „echte“ Perfer kann man
immer
Erwerben ohne viel Moneten



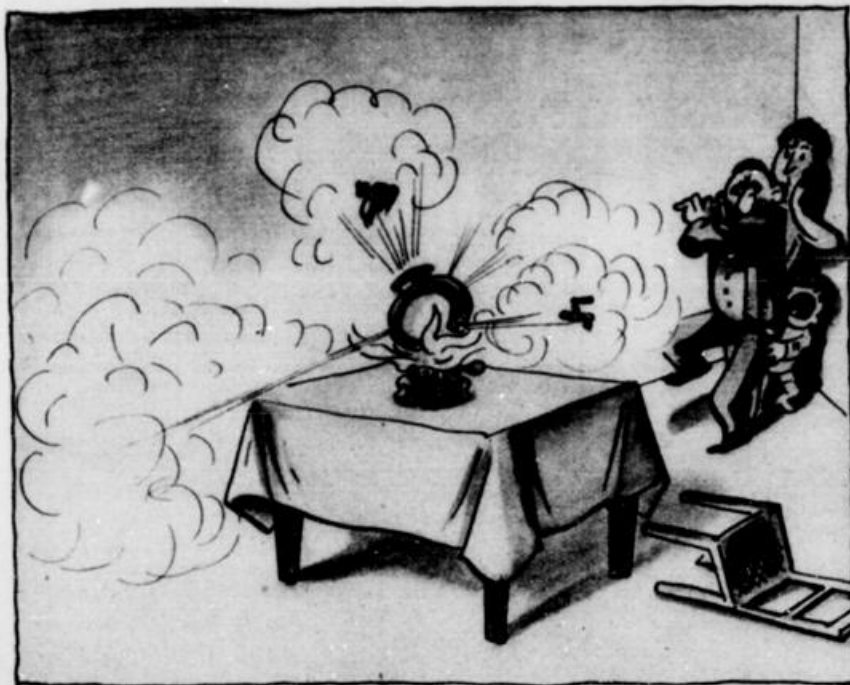
Auktionator: „Aha,
Sie wollen die Stelle als
Ausruf bei mir! Sind Sie
Bauherr?“
„Wozu denn das?“
„Damit Sie ausrufen und
gleichzeitig mitbieten kön-
nen...“

Links:

„Angebot für diesen pracht-
vollen Perfereteppich! Es
gibt Perfer, die nur so
heehen und keine sich find.
Dieser is garantiert von
Herrn Perfer selbst jetnüpft.“

Unten:

„Aber, Anton, das alte
Sofa haste auf der Auktion
jetkauf!“
„Sei nicht so ungebildet,
Alte, das muß so sein, und
überhaupt is das nicht alt,
das is antik.“



Erstaufführung des auf der Auktion erstandenen echt russischen Samowars...
Zeichnungen von Hans Füller



Doch kauft man hier nicht immer billig,
Um manches Stüd kämpft man recht zähe
Und treibt, verzichtet keiner willig,
Sich gegenseitig in die Höhe.

Erst hinterher, wenn man geblecht,
Merkt man, daß dieser Sieg zu teuer,
Daß der Gewinn nichts taugt und schlecht,
Und ärgert sich dann ungeheuer.

Obsoffend.

Ein ne
Kapite
Che

Die Qual
erwiesen.
ragenden,
wollen un
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200000
Bitte über
Probefahrt

Unverb. Ver-
führung durch:

Barmen,
Neckinghausstraße
Telephon 884181.

BIM BRZ

Immer

ein mottig
Klubse
Bei mir find
POLSTER
und in eig
ein reichhalt
Divandock
all. Preislage

Geor

Asthma ist h

Auch in veralteten Fällen
die noch heute kostenlos
lieh aufklärende Mitteilung

Apotheker Theodor

Berlin a 217 Königsplatz

Tra

Sorgfältige
von Projek
Lieferung
Ver

Riemen-
Spannre

Riffers.

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

Leitung: Fritz von
1900 und Berlin.
Pros. & Vorschläge
kostenlos.
Luttwitzungsworks G. m. b. H.
Frankfurt a. M. Nr. 22
Meinzer Landstraße 100

Gemarkter Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 6710.

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7058.

berallische 1. Liga
Sonnborner
jüngsten Mannsch
und Siege überle
Barmen hatte
Germanen 3
feinen Spiel mit
Sportgemein

Die Wochenschau

Nr. 10 Seite 21

MODEBLATT



Schwarze Fischkappe
A. L. L. L.



Einfaches Nachmittagskleid aus dunkelblauem Serge, mit weißem Crêpe de Chine Gürtel, welches schwarz, gelb und dunkelblau gestickt ist. Große Perlmutterknöpfe
A. L. L. L.



Andree Spiro in einem dunkelblauen Alpaka-Kleid mit weißer großer Schleife
A. L. L. L.



Frühjahrskostüm aus gepreßtem Atlas
A. L. L. L.



Schwarze Strohtüte, dreifach mit Falt besetzt, in Blau, Weiß, Grün
A. L. L. L.

Links:
Dunkelblaues Taftkleid mit roten Kirschen, welche mit Wolle eingestickt sind. Die Taille zeigt einen schief geschnittenen Besatz, welcher schößchenartig einseitig absteht
A. L. L. L.



men
Neu. Schriftleitung
weg 57
Rm. 714 u. 4997.
Barten.
Jahrgang.

4

mt.
sch.



die Latte ging
in Gefahr für
gebannt

Angnis naht
liegt wehrlos
daß der Elber-
n Ball ungehin-
derten kann

ruhen Offen

ch für ihren linken
während sich die
aus Spielern der
chte. In der aus-
Sonnborn nach qu-
armes durch Willers
er Pause in Rüh-
leibt das Spiel ver-
ten sind auf der
linken Seite schlecht
ab. Bald darauf
einem Gedränge
aus einem Handell-
s Willers, der den
ist, und aus einem
5. Tor. Der Sieg
sich seine Spieler
anpaßten. Offen
lis nicht angebracht.
unborns Spiel aus-
ten sich auf das
sie zurückgreifen.

Schwarz-Weiß
(1:3).

tagspiel vereinigte
ke Zuschauermenge.
Heldorf in allen
en, in der ersten
eine ganze Klasse.
Die Darmen ließen sich jedoch kurz nach der Halb-
zeit durch zwei schnelle Flügeldurchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Tutu hätte be-
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

berische 1. Ligaoffen ganz ausgezeichnet. Der
Sonnborner SC spielte mit einer stark ver-
jüngten Mannschaft gegen Preußen Offen
und siegte überlegen mit 5:1. Die SpUSVgg.
Darmen hatte die vorzüglichen Bochumer
Germanen zu Gäste und gewann in einem
feinen Spiel mit 3:2. Die Vangerfelder
Sportgemeinde fertigte den TuSpv.

per Angriff sich nur selten entfalten kann. Ein
Bombenschuß des Ratinger Halblinken hätte be-
nahe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt,
doch geht der Ball gegen die Latte. Im übrigen
aber steht der kleine Fischer im Elberfelder Tor
seinen Mann.
In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben
erfagt, Ratingen tonangebend, das um so mehr,

ten. Etwa 1500 Zuschauer erlebten einen schönen
Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen For-
tunas stand, die auch durch Köhler in Führung
ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die
ebenbürtig gewordenen Gräfrather durch ihren
Halbbreiten gleich. Zum Schluß spielte der Plas-
verein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner
Spieler verletzt war.

Die Darmen ließen sich jedoch kurz nach der Halb-
zeit durch zwei schnelle Flügeldurchbrüche über-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Tutu hätte be-
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
schieden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

Möbel

Lassen Sie sich nicht irreführen durch große Anzeigen kleinerer Geschäfte. An der Spitze steht das große Möbelhaus mit einer Riesenauswahl in 5 Stockwerken von fast

Der Schauspieler Werner Krauß

Er ist heute einer der stärksten Charakterspieler der Bühne und des Films, sicher der bedeutendste deutsche Künstler in der Wiedergabe menschlicher Ironie, von unerhörter Wandlungskraft und Anpassungsfähigkeit an den Geist seiner Rollen. Er ist der Herodes und Peer Gynt, Cyrano und Sweeney Todd, Caesar und „Viderit“ in Franks „Zwölftausend“, Othello und Bonaparte, Polonius und Wallenstein, „Professor Higgins“ in Shaw's „Pygmalion“ und einer der Ersten der deutschen Bühne in den letzten fünfzehn Jahren, seitdem er bei Reinhardt in Berlin spielt.

Vorher? Eigentlich der „übliche“ Weg, den er, der Sohn aus fränkischer Erbsengasse, gehen mußte, ehe er sich durchsetzen konnte. „Zwischen“

15 und 16 Jahren hat wohl jeder Junge und jedes Mädchen mal den Wunsch, zum Theater zu gehen — und damals, vor 24 Jahren, war das noch etwas ganz anderes als jetzt, wo der Schauspielberuf ein so geachteter ist wie jeder andere“, sagt Krauß. „Heutzutage gehört es fast zum guten Ton, ein paar Jahre beim Theater gewesen zu sein — früher ging man nur dann zur Bühne, wenn man es ernst mit dem Theaterspielen meinte. Das ist es eben, daß viele meinen, man „spielt“ Theater — aber es ist kein leichtes „Spiel“, das der Bühnenberuf von dem Schauspieler fordert, sondern eine ungeheure Arbeit an sich selbst, die Fähigkeit zur unbedingten Konzentration auf eine Gestalt, ein mühsames Zusammentragen kleinster Steinchen zu dem Mosaik, das

Werner Krauß als Kanzleifreier Theobald Mast in dem Film „Die Hölle“

Aut. Photo Film



Werner Krauß als Pastor Eisinger
Helene Idmig als Dorothea Angermann

Aut. Film-Mag.

dann das Gesamtbild seiner künstlerischen Persönlichkeit ergibt.“ — Krauß spielte zuerst den Leuten in Schönheide, Jöhstadt und Oberwiesenthal jugendliche Helden und Liebhaber vor — für den Anfang erschienen ihm 70 Mark eine fürstliche Monatsgage — und kam über Dürkheim, Diez an der Lahn und schließlich Aachen nach Nürnberg. Nach diesen Wanderjahren, die in seiner Erinnerung „himmlisch“ waren, trat nun die entscheidende Wendung in seinem Leben ein: Moissi gastierte in Nürnberg, erkannte in Krauß das zur Entfaltung drängende große Talent, empfahl ihn an Reinhardt — und Berlin hatte „seinen“ Krauß, den es nicht mehr losgelassen hat. „Ich bin eng verbunden mit dieser Stadt, die mir die Entfaltungsmöglichkeit und meine jetzige Stellung in der Theaterwelt gegeben hat, deshalb lade ich Amerika, das ich von dem Reinhardt-Gastspiel 1923/24 kenne, auch nicht in dem Maße, daß ich für immer hingehen möchte. Drüben müssen alle noch einmal anfangen — und dazu muß man noch mal zwanzig Jahre sein! Ein paar Filme drüben — vielleicht, trotzdem ich dem Dollar nicht nachlaufe; aber dann zurück nach Berlin, wo ich hingehöre. Abwesende werden gar schnell vergessen!“

„Fragen Sie mich nicht, ob ich lieber Theater spiele oder Filme — es kommt auf das „was“ und „wie“ an. Es gibt schlechte Theaterstücke, die ich nicht gern spiele, aber spielen muß, weil ich Schauspieler bin — es gibt Filme, in denen man sich bei der Arbeit glücklich gefühlt hat und so das Publikum mit der Selbstzufriedenheit: das ist die gelungene! mit fort-



Werner Krauß in „Der schwarze Handschuh“

Aut. Fritz Richter, Harndorf Berlin

Ein ne
Kapite

Che

Die Qual
erwiesen.
ragenden,
wollen um
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200000
Bitte über
Probefahrt

Unverk. Ver-
führung durch:

Barmen,
Hochinghausstr. 14
Telephon 884181

SIN 8822

Immer

ein mottig
Klubse
Bei mir findi
POLSTER
und in eig
ein reichhalt
Divandock
all. Preisliste

Geor

Asthma ist

Auch in veralteten Fällen
Sie noch heute kostenlos
liebe aufklärende Mitteilung

Apotheker Theodor

Berlin a 217 Königsplatz

Tra

Sorgfältige
von Projekten
Lieferung
Ver

Riemen-
Spannre

Riffers

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

Leitung: Herr Dr. h. c. h.
Pros. & Vorseh.
kostenlos.
Luthelzungswerke G. m. b. H.
Frankfurt a. M. Nr. 12
Meininger Landstraße 122

BARMEN
Gemarkter Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 6710

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7958

Nur für den

Die Wochenchau

Werner K

reicht. Umgele
mich freue, S
die einem nic
Werner K
im Jahre 191
seinen „Dr. G
bedeutende S
hat. Eine am
er in einem Fil
hielten, denn
tagen und ein
gemacht. Ab
wurde ein gr
„Wie ich
eine gute Spi
modernen Gef

Fortsetzung von
Zweck gehabt.
Bursche. „Wie ich
halt mal.“ Er fu



Se

In Gesell
berallische 1. Liga
Sonnborner
jüngsten Mannsch
und siegte überleg
Barmen hatte
Germanen zu
seinen Spiel mit
Sportgemein

Die Wochenschau

Nr. 10 Seite 23



Werner Krauß als Napoleon in dem Film „St. Helena“ Aufn. Ostermayr-Film

reicht. Umgekehrt gibt es Bühnenstücke, bei denen ich mich freue, Schauspieler zu sein, und es gibt Filme, die einem nicht „liegen“.

Werner Krauß spielte erstmals vor der Kamera im Jahre 1916 in „Hoffmanns Erzählungen“. Durch seinen „Dr. Caligari“ schuf er sich dann im Film die bedeutende Stellung, die er auf der Sprechbühne innehat. Eine amüsante Erinnerung: Im Jahre 1922 spielte er in einem Film, den die Mitwirkenden für eine „Pleite“ hielten, denn der ganze Film wurde in drei Alkervorstellungen und einem halben Tag Aufnahmefehlern bei Regen gemacht. Aber nach abermals drei Tagen lief der Film bereits im Theater und wurde ein großer Erfolg! Ja, man kann sich manchmal irren...

„Wie ich zum Film stehe? Eine gute Filmrolle macht mir ebensoviel Freude wie eine gute Sprechrolle. Dabei mache ich keinen Unterschied zwischen historischen und modernen Gestalten. Ich erinnere mich mit vielen Freuden an meinen „Orgon“ in „Lar-



Werner Krauß als Neidhard v. Griefswan Aufn. Zander & Labisch

„Napoleon auf St. Helena“ hat mich vom menschlichen als auch künstlerischen Standpunkt aus gleich interessiert.“

Ich wollte ihn noch nach seiner Stellung zum Tonfilm und einiges andere fragen — doch da steckte der Herr Inspektor den Kopf ins Zimmer: „Herr Krauß, die Generalprobe beginnt!“



Werner Krauß als Wallenstein Aufn. Zander & Labisch

tüff“, den „Sekretär Durm“ in „Luise Millerin“, „Jad the Ripper“ im „Machfigurenkabinett“, den „Mann“ in „Geheimnisse einer Seele“, ferner an meinen „Fidelen Bauer“, den „Hjalmar Ekdal“ in „Arme kleine Hedwig“ nach Ibsens „Wildente“, an die mir besonders liegende Rolle des „Kanzleisekretärs Mast“ in Sternheims „Die Hölle“ — nur um einige Figuren zu nennen. Ein langgehegter Wunsch ging mir in Erfüllung, als ich lehens die Gestalt eines Clowns, den „Botto“ in „Looping the Loop“ verkörperte, da mich das Bajazzo-Problem schon immer anzog. Die Titelrolle in Abel Gances neuem Film

Erna Wendtner.

Fortsetzung von Seite 19

Zweck gehabt.“ Er lachte schon wieder sein gutes Lachen, der große, hilfsbereite Bursche. „Wie ist es denn mit dem Puls? Viel verkehrt? Ich nicht davon, probieren wir's halt mal.“ Er suchte eifrig den Puls. Ich nahm ihm den Daumen von der schlagenden

Aber und legte den Zeigefinger darauf. Er schaute mich an: „Warum denn?“ Da mußte ich lachen. Ganz genau wußte ich's auch nicht. Mir dämmerte nur so etwas, als ob im Daumen selbst eine winzige Schlagader sei.



Die Hunde exerzieren!

Gehorsamsprüfung Berliner Polizeihunde, die still sitzen bleiben müssen, während ihre Führer fortgehen

Aufn. Press-Photo

In Gesellschaftsspielen hielt sich der bayerische 1. Ligaclub ganz ausgezeichnet. Der Sonnenborner SC spielte mit einer stark verstärkten Mannschaft gegen Preußen Offen und siegte überlegen mit 5:1. Die SpVgg. Darmen hatte die vorzüglichen Bochumer Germanen zu Gäste und gewann in einem feinen Spiel mit 3:2. Die Langensfelder Sportgemeinde fertigte den TuSpv.

jährige Bewachung, so daß der an sich gute Ratterer Angriff sich nur selten entfalten konnte. Ein Bombenschuß des Ratterer Halblinien hätte beinahe zum 1. Tore der Blau-Schwarzen geführt, doch geht der Ball gegen die Latte. Im übrigen aber steht der kleine Fischer im Elbersfelder Tor seinen Mann.

In der zweiten Hälfte ist, wie bereits oben gesagt, Ratingen tonangebend, daß um so mehr,

sich auf ein Gesellschaftsspiel von 2 mal 35 Minuten. Etwa 1500 Zuschauer erlebten einen schönen Kampf, der in seinem ersten Teil im Zeichen Fortwuns stand, die auch durch Köhler in Führung ging. In der zweiten Hälfte zogen dann die ebenbürtig gewordenen Gräfrather durch ihren Halbrechten gleich. Zum Schluß spielte der Platzverein nur noch mit 10 Mann, da einer seiner Spieler verletzt war.

Halbzeit sogar um mindestens eine ganze Klasse. Die Darmen ließen sich jedoch kurz nach der Halbzeit durch zwei schnelle Flügel durchbrüche über-rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach verdient hätten, nicht erzielen. Dazu hätte beinahe in der letzten Minute das Spiel für sich entscheiden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden hätten.



men
Neu. Schriftleitung
No. 57
R.N. 714 u. 4997.

Darfen.

Jahrgang.

4

mt.
ich.



die Latte ging
s. Gefahr für
gebannt

Angnis naht
liegt wohl-
daß der Elber-
Ball ungehin-
derten kann

eufen Offen

h für ihren linken
während sich die
aus Spielern der
te. In der aus-
sonnborn nach qu-
rumpeln und konnten trotz großer Anstrengungen
den Siegestreffer, den sie dem Spielverlauf nach
verdient hätten, nicht erzielen. Dazu hätte be-
nahe in der letzten Minute das Spiel für sich ent-
scheiden, wenn seine Stürmer das Tor gefunden
hätten.

Schwarz-Weiß
1:3).

agßpiel vereinigte
te Zuschauer-nenge.
selbstern in allen
n, in der ersten

Ein ne
Kapite
Che

Die Qual
erwiesen.
ragenden,
wollen un
Sachgemäß
ständige I
bedingung
So werden
1200000
Bitte über
Probefahrt

Überb. Ver.
Führung durch:
Barmen,
Hochinghausstr. 10
Telephon 8840/81.

BIN 2222

Immer

ein mottig
Klubse
Bei mir find
POLSTER
und in eig
ein reichhalt
Divandee
all. Preisliste

Geor

Asthma ist

Auch in veralteten Fällen
sind noch heute kostenlose
lieb aufklärende Mittel

Apotheker Theodor
Berlin a 217 Königsplatz

Tra

Borgfällige
von Projekt
Lieferung
Vor

Riemen-
Spannre

Riffers

Maschinenfabrik und Eisengießerei
Barmen 47.

neuangek. billig zu ver-
kaufen auf Betrieb.
Prosp. & Verzeichnisse
kostenlos.
Lutwetzungswerke G. m. b. H.
Frankfurt a. M. Nr. 12
Meinzer Landstraße 120

BARMEN
Gemarker Ufer 21
Berlinerstraße 83
Telephon Nr. 6710.

ELBERFELD
Hofkamp 9
Telephon Nr. 7668.



Jung-England

Auto. W. H. H. H.



Zum 75. Geburtstag des Hofopernsängers Heinrich Klöbe

Heinrich Klöbe war einstmal Berliner Dresdener. Mit einem wunderbaren Tenor lockte er die Leute an sich; sang er von seinem Aufstiegs, so war sein Wagen bald besetzt. Er wurde dann entdeckt, aus-
gebildet und war lange Zeit erster Tenor an der Hofoper. Bild zeigt Heinrich Klöbe als Berliner Dresdener-
tutscher, wie er zwei Berliner Originaltypen durch die Straßen fährt

Rognaklase. Ich war entsetzt befangen. Mein Gesicht glühte bei dem Gedanken, wie ich ihm Unrecht
getan hatte. Die eingebildete war ich auf meine Menschenkenntnis, und wie hatte sie mich im Stich gelassen.
Er hatte mich angeschaut, weil ich bloß wurde. Er hatte die Hand nach mir ausgestreckt, um mich zu fassen.
Ich schloß auf seine menschliche Brutalität, weil er eine niedrige Stirn und grobe Hände hatte. Ich hatte das
Gefühl: Du mußt ihn um Verzeihung bitten.

Da drehte er sich um. „Ganz gewiß bin ich nicht schuld, daß Ihnen das passiert ist. Ich habe erzählt — daß
ich Mehger bin, und daß wir eine jernige Familie sind, hab' ich erzählt, und daß wir mit Messer und Beil
hantieren. Das alles ist nichts Schlimmes. Aber daß Sie sich vor mir gefürchtet haben, das ist schlimm —
Man braucht als Mehger kein gefühlloser Mensch zu sein. Ich hab' noch nie ein Tier gequält. Wir wären
nicht Schlächter, wenn ihr nicht Fleisch in der Pfanne haben wolltet. Ich erfüll' meinen Beruf wie andere den
ihrigen. Das hab' ich Ihnen sagen müssen.“

Er nahm seine Lederjade. „Vorhin habe
ich gesagt, Sie seien meine Schwester. Ich
wollte, daß Sie heute noch dahin kommen, wo
Sie hin wollen. Wenn ich gesagt hätte, Sie sind
mir fremd, dann wären Sie jetzt auf der andern
Station im Wartesaal. Das war Ihnen am
Ende unangenehmer gewesen, als mit mir
weiterfahren.“ — Der Zug hielt. Der Mann
nickte mir zu, stieg aus. Als der Zug weiter-
fuhr, schaute ich dem Schlächter nach. Er
drehte sich nicht um. Daß ich einen Menschen
getränkt habe, ohne auch nur ein Wort zu
sprechen, ganz einfach durch einen Zustand,
den ich nicht zu verhindern vermochte, darüber
schäme ich mich. . .



Eine 102jährige Mutter mit ihrem 72jährigen Sohn

Frau Anna Krämer aus Bad Waldriesborn b. Lippstadt i. W. beging kürzlich frisch und gesund ihren 102. Geburtstag

Auto. W. H. H. H.



Die Tänzerin Helle Jürgensen

(Stadttheater Düsseldorf) wurde für die nächste Spielzeit als
Ballettmeisterin an das Stadttheater Nürnberg-Fürth verpflichtet

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abheyden, Essen